

# Wiesbadener Tagblatt.

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

№ 243.

Freitag den 15. October

1880.

## Für Herren und Knaben!

9822

Bei Beginn der Herbst- und Winter-Saison

empfehle mein Lager fertiger

## Herren- und Knaben-Garderoben

auf das Beste.

Dasselbe bietet alle Neuheiten in:

Herren- und Knaben-Paletots, Menschikoffs und Schuwaloffs,  
Herren- und Knaben-Anzügen in neuesten Façons und Stoffen,  
Herren- und Knaben-Sac's, Jaquettes und Zoppen,  
Herren- und Knaben-Hosen und Westen in allen Dessins.

Schlafrocke in schönster Auswahl.

Die Preise sind wie bekannt die billigsten, unter Garantie für solide Stoffe und gute Ausführung.

# Jean Martin.

Schützenhofstraße No. 1, Ecke der Langgasse.

## Männergesang-Verein.

Heute Abend 8 $\frac{1}{2}$  Uhr: Probe.

38

## Aechten Tokayer Ausbruch, Champagner Moët & Chandon

(3 Qualitäten),

Veuve Clicquot Ponsardin,

Rheingold, Kaisersect, Math. Müller  
empfiehlt zu äusserst mässigen Preisen

**Philipp Veil, Weinhandlung,**

10036

7 Moritzstrasse 7.

## Gasthaus zur weißen Taube.

Heute Freitag den 15. October Morgens von 9 Uhr an:

**Spansau.**

10045

Anton Jörg.

## Große Silberlotterie des zoologischen Gartens in Hamburg.

Ziehung am 1. November 1880.

Hauptgewinne im Werthe von 15,000, 10,000, 5000 u. M.  
Der kleinste Gewinn übersteigt den dreifachen Werth des Looses.  
Loose zu 3 Mark sind zu haben bei den Herren: **W. Becker,**  
Cigarrenhandlung, Langgasse 33, **Gisb. Noertershäuser,**  
Buch- und Kunsthandlung, Friedrichstraße 5, **J. Stassen,**  
Cigarrenhandlung, gr. Burgstraße 12, **J. Chr. Glücklich,**  
Kerostraße 6, und dem Haupt-Debit für Nassau **W. Halber-**  
**stadt, Hellmundstraße 21a zu Wiesbaden.** 4604

## Prima Schinken

ohne Knochen

empfiehlt billigt

**L. Behrens, Langgasse 5.** 10051

Federn w. täglich gew. u. gef. i. a. Farben zu billigen  
Preisen. **J. Quirein, Mühlgasse 2** (gegründet 1852). 7417

### Bekanntmachung.

Herr **Willh. Halberstadt** ist unter heutigem Tage von mir im Einverständniß mit dem Directorium der Allgemeinen Renten-, Capital- und Lebensversicherungsbank „**Teutonia**“ in Leipzig zum Haupt-Agenten der genannten Bank für

### Wiesbaden und Umgegend

ernannt worden.

Frankfurt, den 15. October 1880.

**G. Loy,**  
General-Agent der Teutonia.

Auf vorstehende Bekanntmachung Bezug nehmend, empfiehlt sich der Unterzeichnete hiermit zur Vermittelung von

### Renten-, Capital- & Lebensversicherungen

nach allen von der „**Teutonia**“ veröffentlichten Tarifen mit dem Bemerken, daß Statuten, erläuternde Prospekte und Tarife stets bei ihm gratis in Empfang genommen werden können, und daß selbiger zu jeder weiteren Auskunft über die von ihm vertretene Bank, sowie zu uneigeltlicher Vermittelung aller Arten von Versicherungen jederzeit mit Vergnügen bereit ist.

Wiesbaden, den 15. October 1880.

**Halberstadt,** Haupt-Agent der „**Teutonia**“,  
Sellmundstraße 21a. 10005

### Holzsachen zum Bemalen

10053

in grosser Auswahl neu angekommen bei

**C. Schellenberg,** Goldgasse 4.

### LEINEN & TISCHZEUGE.

HEMDEN nach MAASS.

### Flanelle, FLANELL-RÖCKE,

selbstverfertigte, 10034  
sowie

GEWOBENE UNTERJACKEN,  
GEWOBENE UNTERHOSEN  
in grosser Auswahl.

### ADOLF STEIN,

KLEINE Burgstrasse 6.

FERTIGE WÄSCHE.

### AUSSTEUER-EINRICHTUNGEN.

### Frisch eingetroffen:

Seezungen, Turbot, Hecht, Salm, frisch abgekochte Homards, ferner ächte Frankfurter Würstchen, Röllmöpfe, marinierte Häringe, Elb-Caviar, sowie schöne französische Boullarden bei

**E. Grether,** Grabenstrasse 10.  
10052



### Mainzer Fischhalle.

Frisch vom Fang:

Hecht bis 10 Pfd. schwer, Aal, Bärtsch, Zander, Seezungen, Steinbutt, Schellfische etc. empfehlen

9966

**Leydecker & Prein.**

Zwei Hunde sind zu verkaufen Schiersteinerweg 4. 10035

### W. Schlepper, Adlerstraße No. 32,

empfiehlt

ausgezeichnet rein schmeckenden gebrannten Kaffee zu Mk. 1,20, 1,40 1,60 1,70, 1,80.

NB. Sämmtliche Kaffee's sind rein und ohne jede Mischung gebrannt.

Rohen Kaffee von 0,98 bis 1,60, sowie alle Spezereiwaaeren zu den billigsten Tagespreisen. 10077

### Gemästete Gänse,

Enten,

Boullarden,

### große italienische Hähnen

und fette Suppenhühner von 1 Mk. 20 Pf. an bei

**Ign. Dichmann,**  
Goldgasse 5.  
10070



### Neue Fischhalle

Ecke der Gold- & Messergasse

Wiederholt frisch eingetroffen: Egmonder und Helgoländer Schellfische, Cablian, Steinbutt (kleinere) per Pfd. 1 Mk. 20 Pf., sehr frische Seezungen, Schollen, Zander, Winter Rheinsalm, Elbsalm (billigst), Flußfische, besonders Hechte von 90 Pf. an per Pfd., lebende und abgekochte Flußkrebse, schöne Bachforellen aus dem Bodensee, Bachforellen etc.

76

**F. C. Hench,** Hoflieferant.



### Am Stadtbrunnen Herrnmühlgasse 6.

Frisch vom Fang: Sehr schönen Salm, Turbot, Salm (Maqueraux), Zander, Cablian, Schellfische, Hechte, Karpfen, Aale, Brejen und Bachfische empfiehlt zu billigen Preisen

10027

**G. Krentzlin.**

Billig abzugeben: 1 Schlafdivan (mit Matratze und Rollen), 2 Blüschessel, 2 einzelne Sopha's, 1 nußb. Schreibtisch, 1 franz. Bett, 1 Spiegelschrank, 1 Chaise longue, 1 Spiegel, 1 Goldlüster, 1 zweithür. und 1 einthür. Schrank, 1 Küchenschrank, 1 Waschkommode mit 2 Nachttischen (Marmor), 1 Kommode und verschiedene Rohrstühle Faulbrunnenstraße 7, eine Stiege hoch. 10066

Neue polirte Rohrstühle per Stück 3 Mark 50 Pfennig große Tische mit Schublade 5 Mark zu verkaufen Kirchgasse 23 bei Schreiner Krumm. 10067

Zwei französische, lackirte Bettstellen sind preiswürdig zu verkaufen. Näh. bei Sator, Diricharaben 16. 10068

Ein Bücherschrank zu kaufen gesucht. Offerten unter V. V. 50 bei der Expedition erbeten. 9987

Zwei Brüsseler Teppiche, ca. 4 Meter lang, 3 Meter breit, billig zu verkaufen Adelhaidstraße 35, Parterre. 10024

Herrenkleider werden nach Maß angefertigt, billig angewendet und ausbeßert Michelsberg 18, 1. Stock. 10013

Fenster, verschiedene Sorten, mit Jalousieläden und Laden-Erker mit Thüre billig zu verkaufen im Hotel den vier Jahreszeiten." 9985

Zu kaufen gesucht: Ein Bureau-Schreibtisch und eine Ephen-Wand, circa 1 Meter lang. Offerten unter A. R. 500 in der Expedition d. Bl. erbeten. 9980

**Lingua Italiana.**Insegnamento Superiore.  
Näh. in der Buchhand-  
lung von **Jurany & Hensel.** 10065Ein Gebund **Schlüssel** vom „Blod'schen Haus“ nach dem  
Turbanie verloren. Um Abgabe bei der Exped. wird erjucht.Ein **Regenschirm**, welcher in der Turnhalle der  
Realschule (Oranienstraße) stehen  
blieb, ist abzuholen bei M. Schembä, Langgasse 22. 10089**Dienst und Arbeit****Personen, die sich anbieten:**Ein gut empfohlenes Mädchen, welches kochen kann, sucht  
Aushilfe- oder Monatsstelle. Näh. Adolphsallee 13. 9971  
Eine Frau sucht eine Monatsstelle. Näh. Moritzstraße 10. 9981  
Eine reinl. Monatsfrau sucht Stelle. N. Walramstraße 27a. 9989**Frau Stern's Bureau, Mauergasse 13, I.,**  
empfehlend und placirt Dienstpersonal aller Branchen.Ein anständiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann,  
sucht Stelle. Näheres Marktstraße 13, 2 Stiegen hoch. 10007  
Ein braves Mädchen, das serviren kann und alle Hausarbeit  
versteht, wünscht Stelle bei f. Herrschaft. N. Schulberg 7, III.Ein sol. Mädchen mit gut. Zeugn., das bügeln u. serv. kann  
u. sich jed. Hausarbeit unterz., f. St. N. Marktstr. 29, 2 St. 10048  
Durch mein ältestes und renommirtestes **Stellennachweise-**  
**Bureau** finden die geehrten Herrschaften das beste **Dienst-**  
**personal.** Wintermeyer, Säfuergasse 15. 10072**Stellen wünschen:** Perfekte und bürgerliche  
tüchtige Mädchen als solche allein, drei Herrschaftsdienner, zwei  
Gärtnergehilfen mit guten Empfehlungen durch **A. Eich-**  
**horn**, kleine Schwalbacherstraße 9. 10059Eine gebildete Dame wünscht als Erzieherin oder Gesell-  
schafterin mit nach Italien zu gehen oder in einer englischen  
oder französischen Familie in Wiesbaden placirt zu werden;  
im erfteren Falle ohne Gehalt. Näheres bei M. Rühl,  
Castellstraße 10, 2 Treppen hoch. 10067Eine **anständige Frau (Wittve)**, 35 Jahre  
alt, welche in allen Zweigen des Haushaltes,  
sowie in allen feinen Hand- und Hausarbeiten  
erfahren ist und sehr gut von der jetzigen Herr-  
schaft empfohlen wird, sucht Stelle als Hotel-  
Haushälterin oder zur selbstständigen Führung  
eines Privat-Haushalts, zur Stütze der Haus-  
frau oder bei einem einzelnen Herrn oder Dame  
durch **Frau Birek**, große Burgstraße 10. 10080Eine tücht. Haushälterin sucht Stelle als Haushälterin oder zu  
einem älteren Herrn d. **Frau Herrmann**, Marktstraße 29. 10048Ein gewandtes Mädchen mit 4jährigem Zeugniß sucht Stelle als  
Hausmädchen durch **Frau Herrmann**, Marktstraße 29. 10048  
Eine feinebürgerliche Köchin, die Hausarbeit über-  
nimmt, 6 Jahre in einer Stelle war, sucht Stelle.  
Näh. große Burgstraße 10, 3. Stock. 10084Eine **Lehrerstochter**, in jedem Fach, sowie in der  
Haushaltung erfahren, die 11 Jahre in einer Stelle  
war, sucht Stelle als Haushälterin oder zu einer  
f. Familie allein d. **Birek**, gr. Burgstraße 10. 10085Ein Mädchen sucht Stelle in einer kleinen Familie. Gute  
Behandlung wird hohem Lohn vorgezogen. Näheres kleine  
Schwalbacherstraße 7, Seitenbau links. 10076Zwei brave, tüchtige Mädchen von auswärts, welche in  
aller Hausarbeit erfahren sind und 2jährige Zeugnisse besitzen,  
suchen Stellen. Näh. Meßgergasse 21, 2 St. h. 10058Ein junges Mädchen vom Lande, welches die Hausarbeit  
gründlich versteht und Liebe zu Kindern hat, sucht Stelle auf  
gleich. Näh. Moritzstraße 3, Hinterhaus. 10061Ein starkes Mädchen sucht Stelle als Küchenmädchen in einem  
Hotel durch **Ritter**, Webergasse 15. 10071Eine perfekte Kammerjungfer, feinere Haus- und Stuben-  
mädchen, Herrschafts- und feinebürgerliche Köchinnen, Mädchen für  
allein und Kindermädchen f. St. d. **Ritter**, Webergasse 15. 10071  
Eine gewandte Verkäuferin, in der Wollwaaren-Branchen er-  
fahren, sucht Stelle durch **Ritter**, Webergasse 15. 10071Tüchtige, gut empfohlene und saubere Mädchen  
von auswärts suchen Stelle durch **Frau Birek**,  
große Burgstraße 10. 10086Ein junger, gewandter **Kellner**  
sucht sofort Stellung. Näheres Expedition. 10088Ein tüchtiger **Hausbursche (22 Jahre**  
**alt)** mit guten Zeugnissen sucht Stelle  
durch **Birek**, große Burgstraße 10. 10083Ein sehr anständiger, ruhiger, solider, junger Mann, welcher  
Gesundheits halber sein erlerntes Geschäft nicht weiter treiben  
darf, wünscht gegen geringe Vergütung eine Stelle als Bursche  
oder angehender Diener bei einer beliebigen Herrschaft. Näh.  
kleine Schwalbacherstraße 9, eine Treppe links. 10059**Personen, die gesucht werden:**Eine **Lehrerin** wird für die Nachmittagsstunden  
zu 2 Kindern ges. **Sonnenbergerstraße 57.** 10039**Gesucht:** 2 feine Hausmädchen, 1 Hotel-Zimmermädchen,  
Mädchen für allein, 2 Kinder- und 5 Küchenmädchen durch  
**Frau Herrmann**, Marktstraße 29. 10048Eine Kinderfrau oder ein gefehtes Kindermädchen wird gesucht.  
Näheres in der Expedition d. Bl. 10011**Gesucht ein Mädchen zu 2 Kindern von 5 und**  
**8 Jahren** durch **Birek**, große Burgstraße 10. 10082**Gesucht** eine Herrschaftsköchin nach außerhalb, eine Bonne  
nach dem Elfaß und ein Hausmädchen nach Mainz durch  
**Ritter**, Webergasse 15. 10071**Gesucht ein Mädchen an den Rhein, um Fremde**  
zu bedienen; dasselbe muß auch zwei Kühe melken  
können. Näh. große Burgstraße 10, 3. St. 10081Ein **Wochen Schneider** gesucht **Helenenstraße 8.** 10079  
(Fortsetzung in der 1. Beilage.)**Wohnungs-Anzeigen****Suche:**Eine ältere, gebildete Dame sucht per 1. November für längere  
Zeit ein möbliertes Zimmer mit oder auch ohne Cabinet.  
**Piano**, sowie einfacher, aber kräftiger **Mittagstisch** im  
Hause erwünscht. Vollständige Pension wird event. auch be-  
rücksichtigt. Gef. Offerten unter P. P. 702 mit Preisangabe  
an die Expedition d. Bl. 10032**Angebote:****Bahnhofstrasse 2**, Ecke der Rheinstraße, ist die aus  
Wohnung nebst Küche, Kammern und sonstigem Zubehör  
vom 1. April 1881 ab anderweit zu vermieten. Näheres  
Bahnhofstraße 4, Parterre. 10022  
**Castellstraße 7** ist eine Wohnung von 3 Zimmern mit  
Küche zu vermieten. Näheres Parterre. 10046**Langgasse 3**ist der 1. Stock, 6 Zimmer mit Küche, per sofort oder ersten  
December preiswürdig zu vermieten. Näh. im 3. Stock oder  
im Handschuh-Laden. 10063**Rheinstraße 13** ist eine Parterrewohnung nebst großem  
Weinkeller und Comptoir vom 1. April 1881 ab zu ver-  
mieten; dieselben können auch getrennt vermietet werden.  
Näheres Rheinstraße 14. 10021**Nöber alle 32**, Bel.-Et. r., gut möbl. Zimmer zu verm. 10030  
**Mühlgasse 1** ist ein Laden zum 1. Jannar 1881 zu  
vermieten. N. bei **Ch. Reinhard**, Friseur. 10062

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

# Wirklicher Ausverkauf

wegen Geschäfts-Veränderung!

Da ich mein bisheriges Geschäft auf-  
gebe, habe ich einen Ausverkauf ver-  
anstaltet, welcher folgende Artikel enthält:

- 1)  $1\frac{1}{4}$  und  $1\frac{3}{4}$  breites **Betttücher-Leinen** in 3 verschiedenen Qualitäten, sowie  $1\frac{1}{4}$  und  $1\frac{3}{4}$  **Betttücher-Crétonne**.  $\frac{6}{4}$  Bielefelder, Herrnhuter und Schlesische **Leinen**. Weissen **Rouleaux-Croisé**, 100, 110, 120 und 130 Ctm. breit. Farbige, wollene **Flanelle** in roth, blau und weiss, **Madapolam, Chiffon, Shirting, Dowlas, Floc-Piqué, Basin, Croisé, Batist, Mull, Tüll etc.**
- 2) **Damen-Tag- und Nachthemden, Negligé-Jacken, Frisir-Mäntel, Damen-Unterhosen**, elegante, weisse **Negligé-Costüms**, weisse **Unterröcke** mit und ohne Stickereien, sowie **Schleppröcke**, weisse und farbige **Anstandsrocke**, wollene **Morgenkleider**, seidene **Atlas-Unterröcke**, schwarze **Steppröcke**, **Velour- und Filz-Unterröcke**, farbige, leichte, wollene **Unterröcke etc.**
- 3) **Herren-Oberhemden und Nachthemden, Flanell-Hemden**, leinene **Unterhosen, Cravatten, Kragen, Manschetten**, seidene **Cachenez**, sowie leinene, glatte und gestickte **Brusteinsätze**.
- 4) Alle Arten farbige und weisse **Kinderkleidchen und Paletots, Trag-Mäntel, Taufkleidchen, Steckkissen und Kinderlätzchen**, sowie **Hütchen und Häubchen**.
- 5) Aechte **Linon-Taschentücher** mit und ohne Spitzen, leinene **Batist-Taschentücher** mit Hohlraum, weisse, leinene **Taschentücher**, weisse, leinene **Taschentücher** mit farbigen Kanten, sowie farbige und weisse **Kindertücher**.
- 6) Schwarze und weisse, spanische **Spitzen-Fichus, Echarpes und Barben**, schwarze, seidene **Gulpure-Fichus, Fengeons, Echarps und Barben**, weisse **Valenciennes, Bretonne- und Mull-Barben, Vorsteckschleifen, Lavalliers etc.**
- 7) Weisse und farbige **Negligé-Hauben, Shirting-, Leinen- und Piqué-Nachthauben**.
- 8) **Aechte Madeira-Stickereien, leinene Handstreifen, Maschinen-Stickereien, Spitzen und Krausen** in grösster Auswahl.

Die früheren und jetzigen  
Preise sind auf jedem Gegen-  
stand mit Zahlen vermerkt  
und kann sich deshalb jeder  
Kunde davon überzeugen,  
wie sehr ich dieselben re-  
duzirt habe.

**S. Süß**, vormals **J. B. Mayer**,  
48 Langgasse, am Kranzplatz.

Die Ladeneinrichtung ist im Ganzen oder auch getheilt billig abzugeben.

Die Ladeneinrichtung ist im Ganzen oder auch getheilt billig abzugeben.

Be

333

zu b

1006

G

äpfel

# Heute

Vormittags 9 $\frac{1}{2}$  Uhr:

Versteigerung von Antiquitäten, Holz- und Polster-Möbel,  
Portièren, Vorhängen, Plüschteppichen, Es- und Kaffee-Servicen zc.  
im Auktions-Local

**6 Friedrichstrasse 6.**

Ferd. Müller, Auctionator.

333

Mein Geschäfts-Local  
Anfertigung feiner Herren-Garderobe

nach Maass

befindet sich jetzt

**23 Langgasse 23.**

M. Auerbach.

9979

## Musikalischer Club.

Samstag den 16. October c. Abends 8 Uhr  
im „Saalbau Schirmer“:

**Gesellige Zusammenkunft**  
(Herren-Abend).

Fremden-Einführung gestattet.

Der Vorstand.

NB. Die erste Probe für gemischten Chor  
findet statt **Dienstag den 19. October**  
für Sopran und Alt 8 Uhr, Tenor und Bass  
9 Uhr. 10068

Frische Hirschziemer,  
frischer Hirschbraten,  
frische Rehziemer,  
frischer Rehbraten,  
frisch geschossene Hasen

zu den billigsten Preisen bei

**Ign. Dichmann,**

Wild- und Geflügelhandlung,  
5 Goldgasse 5.

10069

Gold- und graue Reinetten, auch andere Sorten Tafel-  
äpfel, erst gepflückt, sind zu verkaufen Neurostrasse 14. 10078

## Männergesang-Verein. Wein-Lieferung.

Die für unsere Winterveranstaltungen nöthigen Weine  
sollen im Submissionswege vergeben werden. Lieferungslustige  
belieben sich betreffs der näheren Bedingungen an den Schrift-  
führer unseres Vereins, Herrn Hermann Bühl, Karl-  
straße 5, bis zum 23. October zu wenden.

38

Der Vorstand.

## Restauration „zum weissen Lamm“, am Markt.

Meinen geehrten Gästen und Flaschenbier-Kunden zur er-  
gebenen Nachricht, daß ich mit heute ein vorzügliches  
Exportbier (hell) in Aufstich genommen.

Wiener Bier per Flasche 20 Pfg.  
Exportbier 25

10025

„L. Meinhardt.“

## Cigaretten „Economia“

sind wieder eingetroffen bei  
10049

J. C. Roth, Langgasse 31.

Es können Damen das Anmessen, Zu-  
schneiden und Anfertigen von Costümes  
aller Art in kurzer Zeit gründlich er-  
lernen.

Einzelne Stunden werden auf Wunsch auch  
ausser dem Hause gegeben.

Anmeldungen werden des Nachmittags von 2 Uhr ab an-  
genommen Friedrichstraße 14a im 3. Stock. 10023

### Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten hiermit die traurige Anzeige, daß unser geliebter Großvater, Vater und Onkel, **Jacob Guckes**, am 12. d. Mts. im Alter von 83 Jahren plötzlich gestorben ist.

Die Beerdigung findet heute Freitag den 15. October Nachmittags 4 1/2 Uhr vom Leichenhause aus statt.

Wiesbaden, den 14. October 1880.

10055 Die trauernden Hinterbliebenen.

### Für Weinhändler und Geschäftsleute.

In **Biebrich am Rhein** ist ein freistehendes Haus mit großem Keller, ca. 40 Stück haltend, sowie 9 Zimmern, Küche, 7 Manjarden u. s. w. zu vermieten oder preiswürdig zu verkaufen. Näh. alter Kasernenplatz 4 in Biebrich. 10074

Ein **Geschäftshaus** in guter Lage an einer der Hauptstraßen Wiesbadens, zu jedem Geschäftsbetriebe geeignet, preiswürdig zu verkaufen. Näh. Expedition. 10087

1/2 **Abonnement** eines sehr guten **Sperresitzes** ist wegen Abreise anderweitig abzugeben. Näheres Lannusstraße 1, III. Etage. 10012

1/4 **Sperresitz (links)** für das Winterabonnement gesucht. Näheres Expedition. 10066

1/4 **Abonnement-Betheiligung** an zwei guten Plätzen der **I. Runggalerie** abzugeben Spel's Privatstraße 7. 9894

### 1/4 Abonnement

von zwei nebeneinanderliegenden Sperresitzen (2. Reihe links) abzugeben Adolphsallee 10, Parterre. 9829

1/4 **Sperresitz** abzugeben Dogheimerstraße 35. 9492

**Hammelfleisch 36 Pf. Römerberg 20.** 9260

**Hammelfleisch p. Pfd. 36 Pfg. z. h. Steingasse 23.** 9837

### Äpfel, frisch gepflüchte, zu verkaufen

Langgasse 40, 1 St. h. 9835

**Neugasse 6** im zweiten Stock sind Äpfel kumpf- und malterweise zu verkaufen. 10060

**Gepflüchte Äpfel**, vorzüglich zum Kochen, per Kumpf 50 Pfg., im Malter billiger, zu haben Müllerstraße 7. 9636

**Gepflüchte Äpfel** (sehr schön) sind kumpf- und malterweise billig zu verkaufen Friedrichstraße 30, Parterre. 9700

**Friedrichstraße 30** sind **Kartoffeln, Heu und Grummet** zu haben. 10014

**Prima Winterkartoffeln** liefert billig und franco in's Haus 10073 **Ph. Erlenbach**, Schulgasse 1, Ecke der Neugasse.

300 Malter gute **Speisekartoffeln** (Erbenheimer), frei ins Haus geliefert, billig abzugeben bei 9798 **J. Schaab**, Kirchgasse 27.

**Sehr schöne Vorfenster**, 170 Ctm. lang, 108 Ctm. breit, sind zu verkaufen Wilhelmstraße 34. 9922

**Weinflaschen** per Stück 7 Pfg. Nerostraße 23. 9954

Ein **Herd** zu kaufen gesucht Metzgergasse 18. 10019

Ein gebrauchter **Regulir-Füllosen** zu kaufen gesucht. Offerten unter L. R. nimmt die Expedition entgegen. 10010

Ein **gelber Porzellanofen**, 2 Meter hoch, in gutem heizbarem Stande, ist zu verk. Schwalbacherstraße 30, 1 Tr. h. 7049

### Auhdung, ausgezeichnet, preiswürdig auf Beau-Site. 9933

Zwei **Reitpferde**, von denen eines auch gefahren, sind billig zu verkaufen. Näheres Expedition. 9800

### Tages-Kalender.

Porzellan-Gemäldeausstellung, Malinsitut v. Merkel-Heine, Beberg. 11. 1226  
Der **Astronomische Salon** und das **Mikroskopische Aquarium** Alexandrasstraße 10 sind **Dienstags** von 3-4 Uhr frei geöffnet. **Montags**, **Wittwoch** und **Freitags** von 6-9 Uhr: **Astronomische Soirée**. 7465  
Heute **Freitag** den 15. October.

Beginn des **Confirmanden-Unterrichts** für die evangelischen Mädchen **Bonmittags** 11 Uhr.

**Curhaus** zu **Wiesbaden**. **Nachmittags** 4 Uhr: **Concert**. **Abends** 8 Uhr: **Componisten-Abend**.

**Gewerbliche Modellschule**. **Nachmittags** von 4-8 Uhr: **Unterricht** in dem **Atelier** des **Herrn Bildhauers Schies**, **Dogheimerstraße** 13.

**Gewerbliche Abendsschule**. **Abends** von 8-10 Uhr: **Unterricht** in der neueren **Elementarschule** auf dem **Nickelsberg**.

**Männergesang-Verein**. **Abends** 8 1/2 Uhr: **Probe**.  
**Männergesangverein „Concordia“**. **Abends präcis** 9 Uhr: **Probe**.  
**Fecht-Club**. **Um** 9 Uhr: **Fecht-Abend**.

### Locales und Provinzielles.

✓ (**Strafkammer** des **Königl. Landgerichts**, **Sitzung** vom 14. Oct.) Ein **Schreiner** aus **Geisenheim** wurde in diesem Sommer an einem **Abend** durch einen **Steinwurf** verletzt. Er hatte deshalb einen **vorläufigen** **Verdacht** und brachte ihn zur **Anzeige**. Vor dem **Königl. Amtsgerichte** zu **Küßsheim** beschworen **sechsmal** der **Verletzte** und eine **Zeugin**, daß sie den **betreffenden**  **jungen Mann** **deutlich** **erkannt** hätten. Dieser wurde **verurtheilt** und auf die von ihm **eingelegte** **Berufung** kam die **Sache** vor die **hiesige** **Strafkammer**. Auch hier wiederholten die **Zeugen** **eidlich** ihre **frühere** **Angabe**. Es trat aber nun ein **Zeuge** auf, welcher **deponirte**: **Nicht** der **Angeschuldigte**, sondern ich habe den **zweiten** **geworfen**. Dieser **Zeuge** wurde auch wegen **Körperverletzung** **verurtheilt**, gegen die beiden **Belastungszeugen** aber **Anklage** wegen **fahrlässigen** **Meineides** in **zwei** **Fällen** **erhoben**. Der **Gerichtshof** hält gegen die **Frau** den **Beweis** einer **irrtümlichen** **Fahrlässigkeit** nicht **erbracht**, wohl aber den **Schreiner** für **überführt**, den **Eid** vor der **hiesigen** **Strafkammer** (nachdem er gehört hatte, daß ein **Anderer** **geworfen**) **fahrlässig** **geleistet** zu haben, und **erkennt** auf **3 Monate** **Gefängnis**. — Wegen **Stuppelei** erhält die **Witwe** eines **Schuhmanns** von hier **14 Tage** **Gefängnis**. — Ein **Tagelöhner** aus **Alpenrod**, **Amts** **Hachenburg**, hat für seinen **Bruder**, einen **Gerichtsvollzieher**, unter **Benutzung** von dessen **Uniform** in vier **Fällen** **unbefugt** **Amts** **Handlungen** **vorgenommen** und dafür **14 Tage** **Gefängnis** zu **verbüßen**. — Die **Berufung** eines **hiesigen** **Wirthes** gegen ein **Urtheil** des **Schöffengerichtes**, wonach er wegen **Waldcontravention** **1 Mark** **Strafe** zu zahlen hat, ist **verworfen**. — Eine **Privatklage** wegen **Beleidigung** zwischen einem **Arbeiter** und der **Frau** eines **Portiers** aus **Griesheim** erledigt sich durch **Vertragung**.

✓ (**Schöffengericht**, **Sitzung** vom 14. Oct.) Dem **Gerichtshofe** liegen heute **fünf** **Beleidigungsklagen** vor, wovon aber nur **zwei** **entschieden** werden, da in **zwei** **Sachen** der **Strafantrag** **zurückgezogen** wird, die **letzte** aber **verjährt** werden muß. — In **Schierstein** ist eine **Frau** nach und nach in den **Geruch** der **Hexerei** gekommen. Ein **paar** **Welber**, von welchen der **eine** durch **deren** **Künste** ein **Schwein** **verendet** sein soll, nahmen **Veranlassung**, die **Verdächtige** durch **Schimpfreden**, **Steinwürfe** und **Schläge** mit einer **Sichel** für ihr **gottloses** **Thun** zu **bestrafen**, woran aber der **Gerichtshof** so wenig **Freude** empfindet, daß er **Jeder** **60 Mark** **Geldstrafe** **event. 6 Tage** **Haft** **auflegt**. — In einer **Klage** und **Widerklage** zwischen der **Frau** eines **Schuhmachers** und einem **Kumpfhändler** werden die **gefallenen** **Beleidigungen** **compensirt**, die **Kosten** **beiden** **Parteien** zu **1/4 resp. 1/4** **zu** **gewiesen**.

\* (**Geschworenenwahl**.) **Vorgestern** fand die **Wahl** von **Schöffen** und **Geschworenen** für den **hiesigen** **Gerichtsbezirk** **statt**.

\* (**Componisten-Abend**.) Im **Curhause** findet heute ein **Franz Schubert-Abend** **statt**, wozu die **Abonnenten**, sowie **Inhaber** von **Curtag**- und **Tageskarten** **freien** **Eintritt** **haben**.

\* (**Turner-Commerz**.) **Morgen** **Samstag** **den** **16. October** **Abends** **8 Uhr** **findet** im **„Römersaale“** ein **allgemeiner** **Commerz** **der** **hiesigen** **Turnvereine** (**Turnverein**, **Männer-Turnverein** und **Turn-Gesellschaft**) **statt**. Aus den **Berichten** der **bis** **jetzt** **stattgehabten** **Ausschüßsitzungen** ist zu **sehen**, daß die **Betheiligung** **eine** **äußerst** **große** und **es** **an** **interessanten** **Vorträgen**, **Liedern** und **Toasten** **nicht** **fehlen** **wird**. **Möge** **mit** **diesem** **Commerz** **der** **Grundstein** **zu** **recht** **langer** und **inniger** **Freundschaft** **der** **genannten** **Vereine** **gelegt** **werden**.

○ (**Todtenfeier**.) Bei dem am **nächsten** **Dienstag** in der **katholischen** **Nothkirche** **stattfindenden** **feierlichen** **Seelen-Amt** für den **verstorbenen** **Herrn** **Musik-Director** **Carl** **d'Gster**, **des** **mehrfährigen** **Dirigenten** **des** **„Cäcilien-Vereins“** und **des** **„Männergesang-Vereins“**, sollen zur **Erhöhung** **dieser** **feier** **passende** **Chöre** **aus** **der** **„Mathäus-Passion“** **von** **Bach** **vorgetragen** **werden**.

\* (**Neue** **Fahrpläne**.) Mit dem **heutigen** **Tage** **treten** **neue** **Fahrpläne** **in** **Kraft** **bei** **dem** **Betriebe** **der** **Rassauischen** **Eisenbahn** und **der** **die** **verehrlichen** **Abonnenten** **des** **„Wiesb. Tagblatt“** mit der **gehrigsten** **Nummer** **als** **Extrabeilage**.

\* (**Als** **Erbenheim**.) Am **verfloßenen** **Sonntag**  **fand** **im** **„Galthaus“** **zum** **Schwaben** **hier** **selbst** **eine** **Verammlung** **wegen** **der** **bevorstehenden** **Bürgermeisterwahl** **statt**, **welche** **Herr** **Jagdauferer** **Emerich** **eröffnete** **und** **in** **der** **Herr** **Schneider** **Günsmann** **die** **von** **den** **Beruferten** **aufgestellte** **Wahlmännerliste** **vorlas**. **Von** **den** **203** **wahlberechtigten** **Ge-wohneren** **waren** **44** **erschieden**, **wovon** **sich** **2/3** **für** **und** **1/3** **gegen** **die** **aus-**

gestellten Wahlcandidaten erklärten; die Uebrigen beteiligten sich nicht an der Versammlung. Es ist also anzunehmen, daß der leibliche Bürgermeister, Herr Stein, mit großer Majorität wieder gewählt werden wird.

(Fund.) Bei den Erbarbeiten am Erbenheimer Forst fand man die gut erhaltenen Knochen eines riesigen Thieres und glaubt man, daß es das Gerippe eines Mammuths sei. Ob dem so ist und ob überhaupt auf dem hoch gelegenen Terrain solche Thierreste gefunden werden können, wird die nähere Forschung zeigen.

(Pferdelotterie-Gewinn.) Der zweite Preis der Frankfurter Pferdemarkt-Lotterie, gefallen auf Loos No. 15116, ist bis jetzt noch nicht erhoben. Die glücklichen Gewinner haben ihre Namen, Götz und Pfeiffer, auf dem Coupon des Collecteurs eingeschrieben ohne Angabe des Wohnortes. Vielleicht tragen diese Zeilen zu deren Ermittlung bei.

(Auszeichnung.) Auf Vorschlag des Preisgerichts der Ausstellung der deutschen Vollen-Industrie zu Leipzig ist dem Herrn G. H. Heinrichs zu Höchst a. M. ein dritter Preis von der königlich sächsischen Staatsregierung zuerkannt worden.

**Kunst und Wissenschaft.**

(Die königliche Gemälbegallerie) bleibt zum Zwecke der Reinigung vom 16. bis zum 31. October geschlossen.

(Trio-Soiréen.) Zu den musikalischen Genüssen, welche die Winteraison uns alljährlich zu bieten pflegt, gestellt sich in diesem Jahre auch ein Cyclus von 4 Trio-Soiréen. Veranlaßter desselben sind die Herren Benn o Boigt (Piano), Concertmeister Müller (Violine) und Aug. Doetsch (Cello); außerdem sind für Quartett- und Quintett-Aufführungen noch die Herren Musikdirector L. Wolff und Kammermusiker Ehrlich gewonnen. Das Programm der Soiréen, welche im großen Saale des Casino stattfinden, ist bereits entworfen und enthält u. A.: Trios von Schumann, Brahms und Rubinstein, Sonaten für Piano und Cello von Saint-Saëns, für Piano und Violine von Paul Borberg, Quartette und Quintette von Beethoven, Mozart, Goldmark u. c.

(Universität für Sibirien.) Nach einem Verzuge von nahezu dreiviertel Jahrhundert ist endlich in Tomsk der Grundstein zu der sibirischen Universität gelegt worden. Der kaiserliche Ukas von 1803 rief sechs russische Universitäten ins Leben — zu Moskau, Wilna, Dorpat, St. Petersburg, Kasan und Khar'kow — während gleichzeitig verkündet ward, daß binnen Kurzem zwei weitere folgen sollten zu Kiew und Tobolsk. Fürst Paul Demidow, der großes Interesse an dem Projecte nahm, widmete seiner Vollendung die Summe von 100,000 Rubel; Graf Zaradow'sky, der Minister des öffentlichen Unterrichts, erklärte indeß, daß ein solches nichts geschehen könne, weshalb Fürst Demidow das Geld einer Bank übergab und bestimmte Anordnungen zu seiner Verwendung traf. Ein halbes Jahrhundert lang hörte man nichts mehr von dem Plane, bis im Jahre 1865 die Gründung der Universität für Sibirien wieder auf das Tapet kam und von da an die Nothwendigkeit dieses Schrittes sich von Jahr zu Jahr mehr herausstellte, da die Zahl der jungen Leute, welche das Land zu Studienzwecken verließen, immer größer ward. Die Schwierigkeit lag an der Bestimmung des Ortes, und erst nach einem langen Kampfe zwischen den beteiligten Interessenten entschied man sich für Tomsk, den größten wissenschaftlichen Centralpunkt in Sibirien. Der Grundstein ist am fünfundsanzwanzigsten Jahrestage der Krönung des Zaren gelegt worden; am Gedenktag der dreihundertjährigen Vereinigung Sibiriens mit Rußland hofft man das Werk fertig zu stellen.

**Aus dem Reiche.**

(Stölner Domfest.) Nach einer Mittheilung der „A. Z.“ wollte sich der König von Bayern bei der Dombaufeyer durch den Prinzen Niktoph d vertreten lassen. — Die Kölner Stadtverordneten-Versammlung hatte den Beschluß gefaßt, den altkatholischen Bischof Reinkens auch zu dem Domfeste einzuladen.

(Reichsgerichts-Entscheidungen.) Die richterliche Anerkennung einer Buße Seitens des Verleibigers an den Verleibigten, welche gesetzlich (§. 188 des Str.-G.-B.) an die Voraussetzung geknüpft ist, daß die Verleibigung nachtheilige Folgen für die Vermögensverhältnisse, den Erwerb oder das Fortkommen des Verleibigten mit sich bringt, wird, nach einem Erkenntnis des Reichsgerichts, II. Strafenatz, vom 13. Juli d. J., durch die schlechten Vermögens- und Erwerbsverhältnisse des Verleibigten nicht ohne Weiteres ausgeschlossen. — Nimmt ein Gläubiger seinem Schuldner Geld weg, um sich für eine gegründete Geldforderung Zahlung zu verschaffen, sei es ohne, sei es mit Gewalt, indem er seinen Schuldner überfällt, wehrlos macht und ihm den Betrag entreißt, so ist der Gläubiger, nach einem Erkenntnis des Reichsgerichts, I. Strafenatz, vom 17. Juni d. J., nicht wegen Diebstahls, noch wegen Raubes, sondern im Falle der Bergewaltigung wegen Nothigung zu bestrafen. — Gibt Jemand bei der Leistung des Offenbarungsbeides (Manifestationsbeides) zu der unter der Eidesversicherung aufgenommenen Inventur seines Vermögens ein ihm gehöriges Vermögensstück nicht an, in der erklärlichen und entschuldbaren Meinung, daß das Stück nicht mehr ihm, sondern einem Anderen gehöre, während nach dem ihm nicht bekannten bürgerlichen Rechtsbestimmungen er in Wirklichkeit noch Eigentümer der Sache ist, so ist, nach einem Erkenntnis des Reichsgerichts, I. Strafenatz, vom 21. Juni 1880, diese Rechtsunkenntnis dem Schuldner nicht als Fahrlässigkeit anzurechnen und dieser wegen Meineids nicht zu bestrafen. Dieser Entscheidung liegt folgender Thatbestand zu Grunde. Ein insolventer Schuldner, welcher auf Antrag seines Gläubigers den

Manifestationsbeid leisten sollte, gab zu der unter Eidesversicherung aufgenommenen Inventur seines Vermögens einen von ihm an einen Dritten verpfändeten Belz nicht an. Wegen fahrlässigen Meineides angeklagt, vertheidigte er sich damit, er habe sich nicht mehr für den Eigentümer des Belzes gehalten, da der Belz verabredetermaßen nach Ablauf der Zahlungsfrist dem Pfandgläubiger verfiel; daß ein solcher Vertrag nach dem Landesgesetz ungültig sei, habe er nicht gewußt. — Keine Amtsunterschlagung, sondern nur eine einfache Unterschlagung Seitens eines Beamten liegt, nach einem Erkenntnis des Reichsgerichts, I. Strafenatz, vom 3. Juni d. J., vor, wenn die Zahlung an den veruntreuenden Beamten nicht mit Bezug auf dessen amtliche Stellung als Empfangsberechtigten, sondern zur privaten Besorgung und Ablieferung der ihm anvertrauten Beträge erfolgt. — Ein Schuldner, welcher in der Absicht, die Befriedigung seines Gläubigers, der seine Forderung bereits eingeklagt und ein verurtheilendes Erkenntnis erwirkt, von dem Executionsantrage aber in der Meinung, daß die Execution fruchtlos sein würde, Abstand genommen hatte, zu vereiteln, Vermögensstücke veräußert oder bei Seite schafft, ist, nach einem Erkenntnis des Reichsgerichts, II. Strafenatz, vom 25. Mai 1880, aus §. 288 des Strafgesetzbuches wegen Verhinderung bei drohender Zwangsvollstreckung zu bestrafen. — Zum Thatbestand der Hehlerei (§. 259 des Str.-G.-B.: „Wer seines Vortheils wegen Sachen, von denen er weiß, oder den Umständen nach annehmen muß, daß sie mittelst einer strafbaren Handlung erlangt sind, verheimlicht, ankauft u.“) ist, nach einem Erkenntnis des Reichsgerichts, II. Strafenatz, vom 23. Mai d. J., nicht die Erzielung eines außerordentlichen Vortheils erforderlich, es genügt vielmehr der gewöhnliche Vortheil des Geschäftsbetriebes.

**Handel, Industrie, Statistik.**

(Weltausstellung in Berlin.) Betreffs des vom Ausichuß des deutschen Handelstages wegen Veranstaltung einer internationalen Weltausstellung in Berlin gefaßten Beschlusses wird folgendes bekannt: Von 30 Handelskammern sind diesbezügliche Gutachten eingegangen. Es sprachen sich mehr oder weniger entschieden gegen die Weltausstellung im Allgemeinen beziehentlich gegen die Veranstaltung einer solchen in Berlin aus. Es wird geltend gemacht, daß es der internationalen Ausstellungen überhaupt nicht mehr bedürfe, um die Kraft der Völkler auf industriellen Gebiete zu messen, dafür Sorge jetzt die offene Concurrenz auf dem Weltmarkte, welche kein Grenzverbot aufzuhalten vermöge. Freilich sei die Berliner Ausstellung von 1879 ein großer Erfolg gewesen, wenn aber die Reichshauptstadt auch angefangen habe, mit gutem Erfolg voranzugehen, so sei damit durchaus nicht erwiesen, daß das ganze Deutschland in gleichem Tempo folgen könne. Es sei daher nothwendig, daß Deutschland voreerst mit sich selbst arbeite, um das verlorene Vertrauen bezüglich seiner industriellen Leistungen wieder zu gewinnen; dies könne man aber nur durch fortgesetzte Wettkämpfe im Bereiche der deutschen Industrie erreichen, d. h. durch deutsche Ausstellungen. Eine Weltausstellung in Berlin dürfte dagegen nur auf einen verhältnißmäßig schwachen Besuch aus den westeuropäischen Ländern zu rechnen haben. Alle Gutachten aber sind einig in der Ansicht, daß, falls eine Weltausstellung in Europa veranstaltet werden sollte, unter allen Umständen Berlin der Ort sein müßte, wo sie stattzufinden habe.

(Dampfkeffel und Dampfmaschinen.) Das soeben zur Ausgabe gelangte 53. Heft des amtlichen Quellenwerks „Preussische Statistik“ enthält die auf den preussischen Staat bezüglichen Ergebnisse einer vom Bundesrath für Deutschland angeordneten Dampfkeffel- und Dampfmaschinen-Zählung nach dem Stande vom 31. December 1878. Am Schluß der Einleitung dieser statistischen Arbeit heißt es: „Es darf behauptet werden, daß die nun für das ganze Deutsche Reich durch die Dampfkeffel-Revisionsbeamten vollendete Katastrirung der Dampfmaschinen und Dampfkeffel und die sorgsam gepflegte Fortschreibung der bezüglichen Kataster eine so vollkommene Grundlage für die Statistik des größten und mächtigsten Culturhebels der Gegenwart wie für die Vergangenheit geschaffen haben, wie sie bis jetzt kein anderer Staat besitzt.“

(Oeffentliche Fuhrwesen.) In einem längeren Artikel: „Das öffentliche Fuhrwesen in Berlin und Paris“ beleuchtet die neueste Nummer der „Statistischen Correspondenz“ die Entwicklung des öffentlichen Fuhrwesens beider Städte und kommt hierbei zu dem Resultat, daß der Aufschwung des Fuhrwesens ein großer gewesen. Ende 1879 betrug die Gesamtzahl der concessionirten Personen-Fahrzeuge, welchen das Pferd als Zugkraft dient, in Berlin 5600 mit ungefähr 12,000 Pferden, in Paris gegen 7600 mit ungefähr 25,000 Pferden.

(Ausstellung.) Die photographische Gesellschaft in Wien veranstaltet zur Feter ihres fünfundsanzwanzigjährigen Bestandes im Jahre 1881 in Wien eine internationale photographische Ausstellung. Dieselbe wird im Museum für Kunst und Industrie stattfinden, am 20. Januar eröffnet und am 31. März geschlossen werden. Alle Personen des In- und Auslandes, welche sich an der Ausstellung beteiligen wollen, werden eingeladen, hier- von baldigst, in jedem Falle aber vor dem 15. December d. J. dem Gesellschaftsvorstande schriftlich Anzeige zu machen und die Ausstellungsgegenstände bis spätestens den 6. Januar 1881 einzuliefern.

**Vermischtes.**

(Das Fest-Programm für den historischen Festzug) lautet: „Der Festzug soll die Baugeschichte des Domes in 3 Momenten zur Anschauung bringen: Die Grundsteinlegung im Jahre 1248, die Einweihung des Chores im Jahre 1322 und die Grundsteinlegung zum Ausbau des Domes 1842, also drei Abtheilungen. I.: 1) Bauteischläger, beritten;

2) berittenes Trompeter-Corps im Costüm des 13. Jahrhunderts; 3) Reichsherold; 4) Reichsbanner; 5) Stadtbanner (rechts und links vom 3., 4. und 5. Reifige); 6) 24 Bewaffnete in den Stadtfarben; 7) Bürgermeister, Rath und Schöffen; 8) der Schrein der heil. drei Könige, von Goldschmieden getragen; 9) der Stadtgarde und der Stadtvogt mit Begleitung; 10) 4 berittene Vasallen des Erzfürsten mit Reiffen; 11) König Wilhelm von Holland; 12) Pietro Capocci, päpstlicher Legat; 13) Conrad von Hochstaden als Landesherr, rechts der Herzog von Limburg, links der von Brabant; 14) Grafen von Geldern, Berg und Hennegau; 15) Wagen mit dem ersten Dombaumeister, Gerhard von Niele, mit Grundstein, Plan und Werkzeugen; 16) 24 Spießträger in den Stadtfarben. II.: 1) Musikkorps in orientalischer Tracht; 2) 50 Bogenschützen; 3) Math. Overholz; 4) Bet. Jude; 5) Joh. von Frechen; 6) Heumann von den Aren (von 3-6: Gefallene für die Freiheit der Stadt in dem Kampfe an der Alreppforte); 7) Mitter Overholz, Erstürmer des Babenhurms; 8) Gerh. Overholz, gefallen in der Schlacht bei Werringen; 9) der Kampfswagen von Worringen mit Bogenschützen, umgeben von 12 Reiffen; 10) bis incl. 26: Geschlechter Oberholz, Scherfahne, van Horne, Quatermarkt, von der Aucht, Spiegel vom Rodenberg, zum Düsberg, Juden, Hardebusch, Lieskirchen, vom Ohren, vom Ohren, von Birkeln, vom Birkeln, Overholz von Effern, Kleingebant mit Frauen und Bagen; 28) Wagen: Kriegsschiff der Gana; 29) 24 Armbrustschützen; 30) 40 singende Knaben; 31) Heinrich II. von Birneburg als Landesherr; 32) Bagen mit Attributen desselben; 33) die Herzoge Jülich und Kleve, der Graf von Holland mit Frauen und Bagen; 34) Kölnische Geschlechter: Hardebusch, Kleingebant von der Salzgasse mit Frauen und Bagen; 35) bergische Geschlechter: Schoenrode und Bottelberg mit Frauen und Bagen als Donatoren der Gopfenster; 36) Wagen mit dem vollendeten Domchor und Meister Johann, umgeben von seinen Werkzeugen; 38) bis incl. 51) die Wollenweber, Goldschmiede, Saarnwärter, Färbinder, Kürschner, Schmiede, Bäcker, Brauer, Hirtelmacher, das Fleischamt, Fischamt, Schröder, Schuhmacher, Kannengießer; 52) Kölnischer Malerschule: Meister Wilhelm von Herle; 53) Stephan Lochner, umgeben von den Schülern; 54) Landsknechte. III.: 1) Herold in den Hohenzollernfarben; 2) preussisches Landesbanner; 3) zwei berittene Junker; 4) Trompeter-Corps; 5) Wagen mit dem Domtrahnen und der Fahne, Protectorin, Tafeln mit den Namen der Dombauvereine; 7) Dombauhütte; 8) Sängerkorps; 9) Wagen der Germania vor dem vollendeten Dom, umgeben von deutschen Kriegerern des Jahres 1870 und 10) Reiterei.

(Zum Kölnener Dombaufest.) Das Festbanquet, welches die Stadt Köln bei Gelegenheit der Dombaufeier veranstalten wird, ist dem Inhaber der Bürgerlich-Neifestauration, G. Simion, im Verein mit dem Hoflieferanten Anton Mosler übertragen. Die Zahl der Theilnehmer ist vorläufig auf 500-600 festgesetzt. Der Preis des Couverts beträgt einschließlich der Weine 30 Mark. Die Anfertigung der Speise- und Getränkekarte ist der lithographischen Anstalt von Adolf Wallraff in Köln übertragen. Dieselbe wird auf Pergamentpapier hergestellt und erhält die Form eines Documents. Die eine Seite, welche mit der Nationalhymne bedruckt wird, zeigt als Kopf, in den Vordergrund tretend, das Rathhaus, Johann die feste Rheinbrücke mit dem Reiterstandbilde des verstorbenen Königs Friedrich Wilhelm IV. von Preußen und dem vollendeten Dom; eine seitlich angebrachte Stabberzeigung enthält drei Medaillonbildnisse desselben Königs und des jetzigen deutschen Kaisers, während drei Jahreszahlen auf die Grundsteinlegung, den Beginn des Fortbaues und die Vollendung des Domes hinweisen. Ein Band, in den Farben der Stadt Köln gehalten, trägt die Stadtseal aus dem 13. und 19. Jahrhundert. Die Ausführung der Schriften zeigt streng altdeutschen Character. Zur Domfeier hat der Vorstand des Verbandes deutscher Architekten- und Ingenieur-Vereine die Einladung ergehen lassen, daß alle nach Köln kommenden Mitglieder sich am 15. October nach der officiellen Feier zu einem gemeinschaftlichen Festessen vereinigen, zu welchem auch der Dombaumeister, Herr Regierungs- und Baurath Voigtel, gebeten worden ist. Die Theilnahme der deutschen Architektenschaft verspricht großartig zu werden; von Berlin wird ein Sonderzug abgefahren, welcher ausschließlich Architekten nach Köln führen wird.

(Die Bibel.) Gegenwärtig sind 148,000,000 Copien der Bibel im Umlauf, gegen 5,000,000 zum Beginn des gegenwärtigen Jahrhunderts.

(Selbstmord.) Aus Karlsruhe schreibt man, daß der Finanzrath Jost den Tod wegen großartiger Defraudationen im Rhein gesucht hat. Jost hatte etwa um 1 Uhr in einem Fiaker einen Freund abgeholt, den er zum Diner in „Hotel Germania“ geladen hatte. Während des Diners war Jost ganz gute Dinge. Nach aufgehobener Tafel fuhren Beide in einem Fiaker nach Mainz und gingen dann zu Fuß über die Rheinbrücke gegen die Maximiliansau. Auf der Mitte der Brücke, wo die Strömung am stärksten ist, blieb Jost stehen, zog die Börse und die Uhr heraus, gab Beides seinem Freunde in die Hand und sprang mit dem Rufe: „Adieu, gib das meiner Frau!“ plötzlich, ohne daß der Begleiter es hindern konnte, in die Wellen. Rettungsversuche waren nicht sofort möglich — das Wasser riß seine Beute fort.

(Zwei Todesurtheile.) In Berlin verurtheilte das Schwurgericht den Bader Nosbach und die Näherin Schmund zum Tode. Beide wurden schuldig erkannt, Anfangs d. J. ein der Letzteren gehöriges Kind vorfänglich getödtet zu haben, und zwar hatte Nosbach, der schon vor der Geburt des Kindes der Schmund Abortivmittel gereicht hatte, dasselbe mittelst Salzsäure vergiftet. Die Schmund warf den Leichnam Nachts in die Banke.

(Eisenbahn-Unfall.) In Halle entgleiste an der bekannten Unglücksstätte am 13. October ein Güterzug; mehrere Wagen wurden zertrümmert.

(Das Tragen zu enger Halskragen) ist von Aerzten schon öfter als Ursache von Augenentzündungen angeführt worden. Der rühmlichst bekannte Augenarzt Professor Dr. Förster zu Breslau hat neuerdings seine Erfahrungen hierüber mitgetheilt, nach welchen auch ihm 300 Fälle von chronischen Augenleiden aus seiner Praxis bekannt sind, welche einzig herein ihren Ursprung hatten.

(Französische Armee.) Die letzte französische Armee-Vertheilung weist eine Gesamtzahl von 48,083 Offizieren aller Waffengattungen auf, von denen 24,713 auf die stehende Armee, 7679 auf die active Reserve und 15,647 auf die Landwehr entfallen. Der Generalstab umfaßt 100 Divisions- und 200 Brigade-Generäle im activen Dienste, 3 Marschälle von Frankreich, 83 Divisions- und 27 Brigade-Generäle der Reservekräfte, sowie 18 Brigade-Generäle en retiré, alles in allem demnach 624 General-Offiziere. Die Infanterie hat 23,011 Offiziere, von denen 11,839 (einschließlich 17 Obersten und derselben Anzahl von Obristlieutenants) sich im activen Dienste befinden; von den 5092 Cavallerie-Offizieren gehören 3379 (einschließlich 88 Obersten und 90 Obristlieutenants) zu der stehenden Armee, 1233 zur Reserve und 1280 zur Landwehr gehören. Von den 1500 Genie-Offiziere gehören 901 zur stehenden Armee, 171 zur Reserve und 428 zur Landwehr. Die 841 Gendarmarie-Offiziere befinden sich sämmtlich im activen Dienste. Einschließlich der Küchenbewachung, des Zoll- und Forstbienties beläuft sich die Zahl der Offiziere auf 37,130, von denen etwas über die Hälfte zur stehenden Armee gehört. Vom Medicinal-Stabe, den Veterinären, Telegraphisten, Verwaltungsbeamten und anderen Nicht-Combatanten haben 11,000 Offiziersrang. Mit ihnen ergibt sich die obige Gesamtzahl von rund 48,000 Offizieren.

(Die Nadel,) dieser so überaus nützliche und weitverbreitete Gegenstand, von dem man glauben sollte, das erste Weib habe ihn erfunden, stammt erst aus dem 15. Jahrhundert. Erst um 1410 begannen die Nadeln die Dornstacheln zu verdrängen, deren sich arme Leute zum Befestigen ihrer Gewänder bedienten, und die silbernen und goldenen Stifte, welche bei Reichen zu gleichem Zwecke angewandt. Der Erfinder der Nadeln war ein Drahtzieher in Paris, Tourangeau mit Namen, der, von der Begierde getrieben, schnell reich zu werden, Tag und Nacht darauf sein Handwerk zu vervollkommen. Die Schwierigkeiten der Herstellung machte anfänglich die Nadeln zu seltenen und kostbaren Dingen, und ihren hohen Preises halber waren sie ein Gegenstand, dem man sonst nur zu fürstlichen Toilettenfächern begegnete. So fungirte eine Büchse mit Nadeln unter den Gaben, welche die Frau von Beaujeu, Tochter Ludwig II. von Frankreich, bei ihrer Vermählung als Mitgift erhielt, und der bis zu unsere Tage gekommene Ausdruck „Nadelgeld“ weist schon darauf hin, in dieser heute so ordinäre Gegenstand eine besondere, und stets mit hohen Zahlen angelegte Rubrik in der Summe der einer Frau ausgelegten Geschenke. — In England blieb die Nadel bis zur Regierung Heinrich VIII. unbekannt. Zu dieser Zeit brachte sie die schöne und später so unglücklich Anna Bolohn mit aus Frankreich, und ohne Zweifel ist das noch in Volke verbreitete Vorurtheil, es bringe Unglück, jemand eine Nadel zu schenken, denn dieselbe „steche die Liebe ab“, auf jene bejammernswerte Fürstin zurückzuführen.

(Auszeichnung.) Dem Entdecker der modernen Stahlbereitung, Sir Henry Bessemer, hat die City von London ihr Ehrenbürgerrecht unter den üblichen feierlichen Ceremonien verliehen. Bei dieser Gelegenheit war es interessant, zu erfahren, daß Sir Henry wenigstens nicht das Schicksal vieler Erfinder und Entdecker theilt, nämlich sich bloß mit dem Ruhme begnügen zu müssen. Er theilte nämlich der Welt mit, daß ihm seine Entdeckung bis jetzt an Royalties die nette Summe von 1,005,700 Pf. Sterl., das sind ca. 22 Millionen Mark in deutschem Gelde, eingebracht habe.

(Der Föhn.) Der „Schweiz Grenzpost“ wird vom 6. d. in Glarus geschrieben: „Seit gestern Abend ist der Föhn in unsere Thäler eingezogen. Die Feuerwächter durchziehen die Straßen der Stadt und suchen nach, ob die feuerpolizeilichen Verordnungen gewissenhaft gehandhabt werden. Alles eilt in die Bäckereien, um sich noch Brod zu verschaffen, da über die Zeit des Föhnwindes, so heißt es im Feuerpolizeigesetz, das Backen verboten ist und Niemand wissen kann, wie lange derselbe anhält. Es ist fernerhin verboten: Das Rauchen im Freien oder auf offener Straße, das Einheizen, das Feuern in Wäldhäusern oder Glattöfen, in Bierbrauereien, Brennereien, Seifensiedereien und Häfneröfen, sowie in den Werkstätten der Feuerarbeiter, endlich das Arbeiten bei Licht in den Werkstätten der Holzarbeiter, was hingegen in den Fabriken gestattet ist. Das Kochen ist an gewisse Stunden eingeschränkt. Vom October bis Ende März darf man zwischen 6 1/2 bis 7 1/2 Uhr Morgens, zwischen 10 1/2 bis 11 1/2 Uhr Vormittags und zwischen 4 1/2 bis 5 1/2 Uhr Abends gefocht werden, und sollte der Wind sehr heftig werden, so können die Gemeinderäthe jede Feuerung sofort untersagen. Uebertretung dieser Vorschriften wird mit Buße von 5-200 Fr. geahndet. Bis jetzt ist indessen der Wind noch nicht so gefahrdrohend.“

(Eisenbahn-Unfall.) Einem stark besetzten Excursionszuge ist bei Pittsburg (Vereinigte Staaten) ein von traurigen Folgen begleiteter Unfall zugestoßen. Die vorderen Waggons wurden in die hinteren hineingehoben und um das Unglück voll zu machen, explodirte in Folge der Erschütterung der Dampfessel der Locomotive. 9 Personen blieben auf der Stelle todt und 27 sind seitdem ihren Verletzungen erlegen.

## Bekanntmachung.

Heute Freitag Vormittags 10 Uhr läßt Herr Louis Uhl im Saale der Restauration Gutenberg, Nerostraße 24, folgende Möbel durch den Unterzeichneten gegen gleich baare Zahlung versteigern, als:

2 nußbaumene, französische Betten, Sprungrahmen und Koffhaar-Matrasen, 2 ditto tannene mit Rahmen, 2 französische und 2 deutsche Bettstellen ohne Rahmen, 2 dreitheilige Brandkisten (eichen-lackirt), 1 zweith. und 5 einth. Kleiderschränke, 1 Kleiderschrank, 1 vierstübl. Kommode, 1 Console, 5 Nachtschische, 6 Barockstühle, 1 Sopha, sowie 1 Ladenschrank und 1 Theke.

Bemerkung wird, daß sämtliche Gegenstände voriges Jahr angefertigt wurden, sehr gut gearbeitet sind und zu einem annehmbaren Gebote zugeschlagen werden.

329 **Adam Bender, Auctionator.**

Alle, welche Forderungen an den Nachlaß der verstorbenen Frau Wittwe Hilchenbach zu machen haben, werden aufgefordert, ihre Ansprüche innerhalb 14 Tagen geltend zu machen.

Wiesbaden, den 14. October 1880.

10006 **A. Hilchenbach.**

**Zajchenfahrpläne & Coursbücher** für den Winterdienst neu erschienen und zu haben in der **Bahnhof-Buchhandlung.** 10000

## Bekanntmachung.

Es sind mir von einer Herrschaft 6 vollständige Zimmereinrichtungen von sehr gut erhaltenen Holz- und Polstermöbel, Betten, Teppichen, Vorhängen, Bettkulten u. s. w. übergeben worden, welche in meinem Auctionssaale, **Michelsberg 22**, zum Taxationspreis aus freier Hand verkauft werden.

278 **Jacob Martini, Auctionator.**

## Zurückgesetzte Stickereien

sehr vortheilhaft bei

**E. L. Specht & Co.,**  
Wilhelmstraße 40.

**Das Neueste** in Filzhüten, Hutformen, Federn und Flügeln, Agraffen, Hutstoffen, Sammeten u. s. w. empfehlen in Auswahl billigst; auch wird das **Faconniren** der Filzhüte gut besorgt und alle **Putzarbeiten** geschmackvollst angefertigt.

9983 **Geschw. Pott, Modes,**  
Kirchgasse 20, vis-à-vis dem alten Nonnenhof.

Alle Reparaturen an Uhren jeder Art werden genau, solid und billig ausgeführt durch

9091 **Wilh. Hofmann, Uhrmacher,**  
Manerergasse 8, Barterre, Vorderhaus.

**Apath Benemans „Diamantkitt“** fittet dauerhaft Glas, Porzellan, Marmor, Meeresschaum, Bernstein u. s. à Fl. 50 Pf. nur bei **Moritz Mollier** in Wiesbaden, Langgasse 17. 130

## Blumen, Bouquets, Kränze.

Mit Heutigem habe ich **Moritzstraße 12** bei Herrn **W. H.** eine Niederlage meiner gangbarsten Sorten Blumen u. errichtet, und empfehle zur beginnenden Winterfaison schöne, starke und ausdauernde Pflanzen zur Ausschmückung der Zimmer. **Bouquets, Kränze** und schon arrangirte **Blumenkörbchen** für Geburtstagsgeschenke sehr geeignet, sind jederzeit zu billigen Preisen vorrätzig, werden auch auf Wunsch in jeder Größe nach Belieben sofort angefertigt.

9515 **Chr. Brömser, Handelsgärtner,**  
Frankfurterstraße.

## Nur 5 1/2 Mark.

500 Duzend Teppiche in reizendsten türkischen, schottischen und bunfarbigen Mustern, 2 Meter lang, 1 1/2 Meter breit, müssen schleunigst geräumt werden und kosten per Stück nur 5 1/2 Mark gegen Einzahlung oder Nachnahme. Bettvorlagen dazu passend, das Paar 3 Mark. (Agt. Dresd. 1189.)

**Adolph Sommerfeld, Dresden.**

Wiederverkäufern sehr empfohlen. 335

## Ausstellung

naturhistorischer Gegenstände und lebender Thiere täglich geöffnet **Lahnstraße 2.** 9463

Einer geehrten Nachbarschaft, sowie Freunden und Gönnern die ergebene Anzeige, daß ich unter dem Heutigem das seit her von Herrn **P. Freihon** betriebene

## Colonialwaaren- & Delicatessen-Geschäft

in dem Hause Ecke der Kirchgasse und Rheinstraße eröffnet habe.

Indem ich bitte, sich von der Güte und Preiswürdigkeit meiner Waare überzeugen zu wollen, versichere ich im Voraus der reellsten und aufmerksamsten Bedienung.

Hochachtungsvollst

9990 **Wilh. Braun.**

**Italienische Maronen und Kastanien**  
en gros & en détail.

9809 Von 6—8 Uhr Abends geröstete Maronen.  
**G. Mattio, Italiano, Goldgasse 5.**



Eine große Sendung  
**italienischer Hühner**



zur Zucht

eingetroffen bei

9878 **Ign. Dichmann, Goldgasse 5.**

## Heute — heute

**I. Qualität Rindfleisch**

per Pfund 45 Pfennig

9897 von 8 Uhr Vormittags an zu haben bei  
**P. Göttel, Schwalbacherstraße 47.**

## Kartoffeln

in Kumpf und Malter billigst bei

9630 **W. Kraft, Dohheimerstraße 18.**

Das **Frottiren** und **Austreichen** der Fußböden wird schön und billig besorgt. **Näh. Langgasse 30, Hinterhaus.** 9510



# Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

## Personen, die sich anbieten:

Eine kinderl. Frau f. Monatstelle. N. Schachtstr. 8, Manf. 9988  
 Eine Amme, welche 3 Monate stillt, sucht Stelle  
 als zweitstillende Amme. N. E. 9732

Eine zuverlässige Person gelehrt Alters, im Hauswesen, der  
 Führung der bürgerlichen Küche, sowie in der Krankenpflege  
 gründlich erfahren, sucht Stelle, am liebsten bei einer älteren  
 Dame oder einem älteren Herrn. Gute Zeugnisse stehen zur  
 Seite. Näheres Expedition. 9766

Ein einfaches Mädchen vom Lande, 14 Jahre alt, zu allen  
 Arbeiten willig, sucht unter bescheidenen Ansprüchen passende  
 Stelle. Näheres bei Frau Schmitt, Adlerstraße 21. 9977

Ein junges, gewandtes Mädchen, das nähen und bügeln  
 kann, sowie alle Hausarbeiten versteht, sucht eine passende  
 Stelle. Näh. Adolphsallee 27, Stb., bei Fr. Hardt. 9993

Ein fleißiges, zuverlässiges Mädchen sucht sofort eine Stelle.  
 Näheres Louisestraße 5, Parterre. 10001

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann und Hausarbeit  
 versteht, sowie gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle. Näheres  
 Ellenbogengasse 9 im Seifenladen. 10002

Eine gute Köchin, welche englisch spricht, sucht Stelle, am  
 liebsten bei einer engl. Herrschaft. Offerten unter „Köchin“  
 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 10003

Ein anständiges Mädchen, welches gute Zeugnisse hat, sucht  
 Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein. Näheres Lang-  
 gasse 23, eine Stiege hoch. 10028

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, welches feinsürgerlich  
 kochen kann und Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle. Näheres  
 Balramstraße 37, 1 Stiege hoch rechts. 10008

Ein Mädchen, zu jeder Arbeit willig, sucht Stelle; auch sucht  
 daselbst eine Frau Monatstelle. N. Helenestraße 28, Strh. 10016

Ein j. Cavalierist (Unteroffizier), welcher 3 Jahre gedient  
 hat, sucht Stelle als Kutscher, Reitknecht oder Diener bei einer  
 feinen Herrschaft. Näh. d. Schüssler, Mauergasse 8. 10038

Ein junger, geb. Kaufmann, mit den hiesigen Ver-  
 hältnissen durchaus vertraut, sucht Stellung; ebent-  
 würde sich derselbe an einem soliden Unternehmen oder  
 einem bestehenden Geschäfte betheiligen. Offerten sub  
 H. K. 100 an die Expedition d. Bl. erbeten. 9978

Ein Bursche sucht Stelle als Ausläufer, Hausbursche oder  
 sonst. Beschäft. Abt. unter R. S. 17 an die Exped. erb. 9987

Ein Schweizer sucht Stelle. Näh. Exped. 9991

## Personen, die gesucht werden:

Ein Monatmädchen, welches bürgerlich kochen  
 kann und vom Haushalte etwas versteht, wird sofort  
 gesucht Taunusstraße 13, 1 St. h. 9992

Näherin für Mittags gesucht Schwalbacherstraße 29, Part.  
 Eine ordentliche Frau wird von einer Herrschaft für die  
 Wintermonate zum Spülen gesucht. Näh. Exped. 9911

Ein braves Mädchen, welches in Hausarbeit tüchtig ist  
 und kochen kann, wird gesucht. Näheres Expedition. 9814

Ein Dienstmädchen gesucht Hochstätte 4, 1 St. h. 9827

Ein sauberes, zu jeder Arbeit williges Mädchen wird gesucht  
 Friedrichstraße 9 (Wäderei). 9994

Gesucht ein Mädchen von 16 Jahren, welches noch nicht  
 gebiert hat, für leichte, gröbere Hausarbeit. Anmeldungen  
 zwischen 10 und 11 Uhr Vormittags. Näh. Exped. 9972

Gesucht auf 1. November ein gewandtes Mädchen, welches  
 kochen kann und alle Hausarbeiten übernimmt. Näheres Adel-  
 haidstraße 13 im 3. Stock. 9973

Ein anständiges, solides, älteres Mädchen wird zum 20. Oct.  
 für Kinder und Hausarbeit gesucht Kirchgasse 21, I. 10042

Ein Dienstmädchen gesucht Schachtstraße 18. 10017

Ein tüchtiges Dienstmädchen sofort gesucht Dohheimerstraße  
 No. 50, Parterre. 10026

Glasergehülfe gesucht Mehrgasse 6.

9775

Ich suche einen Lehrling mit den nöthigen Schul-  
 kenntnissen und schöner Handschrift.

**Carl Goldstein,**  
 Webergasse 11.

10043

Ein Lehrling kann bei mir eintreten.

L. Plagge, Korbwaarenfabrikant. 9836

Ein Schweizer gesucht. Näh. Schwalbacherstraße 47. 10018

Ein jugendlicher Arbeiter in die Delmühle gesucht. Näheres  
 in der Expedition d. Bl. 10015

**Miethcontratte** vorrätzig bei der  
 Expedition dieses Blattes.

# Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

## Gesucht

im Laufe dieses Monats eine gute Wohnung an sonniger  
 Lage, 5—6 möblirte Zimmer mit Kücheneinrichtung. Näh.  
 in der Expedition d. Bl. 9883

Eine Dame sucht eine freundliche Wohnung von 2 bis  
 3 Zimmern, Küche und Zubehör. Offerten unter Z. 12 an  
 die Expedition d. Bl. erbeten. 9888

## Angebote:

Adelheidstraße ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern  
 mit allem Zubehör, auf 1. Januar zu vermieten. Näheres  
 Moritzstraße 5, Parterre. 9342

Adelheidstraße 18 ist die Bel-Etage auf sogleich zu ver-  
 mieten. Näh. zwei Stiegen hoch. 4061

Adelheidstraße 42 eleg. Parterre u. Bel-Etage z. vm. 9310

Adelheidstraße 59 ist die Bel-Etage auf sogleich zu  
 vermieten. Näheres Jahnstraße 3. 7230

Adlerstraße 1 ist ein kl. Logis im Vorderhaus zu verm. 8919

Adolphsallee 27 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus  
 6 Zimmern, Küche und Zubehör, zu vermieten und sofort  
 zu beziehen. Näheres daselbst. 3612

Albrechtstraße 27 ist die Parterre-Wohnung, 3 Zimmer,  
 Küche u. s. w., auf gleich zu vermieten. Näheres bei  
 Rechtsanwält Scholz, Marktplatz 3. 832

Albrechtstraße 41 im 3. Stock ist eine Wohnung, bestehend  
 aus 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden zc., sofort zu verm. 2524

Bahnhofstraße 8 2 möbl. Parterrezimmer z. v. 8796

Biebricherstraße 6 in der Gärtnerei von M. König ist  
 eine freundliche Gartenhaus-Wohnung von 4 Zimmern, Küche,  
 Kellerräume nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. 9453

Bleichstraße 17 ist ein schön möblirtes Zimmer mit ober  
 ohne Mittagstisch zu vermieten. 6848

Bleichstraße 19 ein möbl. Parterrezimmer zu verm. 4062

**Burgstraße 10** elegant möblirte Zimmer zu  
 vermieten. 9976

Dohheimerstraße 18, Bel-Et., gut möbl. Zimmer z. verm. 7778

Dohheimerstraße 29, Parterre, möblirte Zimmer mit ober  
 ohne Kost zu vermieten. English spoken. 9887

Dohheimerstraße 30 ist das Haus mit Garten ganz  
 oder getheilt auf 1. Januar l. Js. zu vermieten. Näheres  
 Wörthstraße 2 bei F. Höppli. 8280

Dohheimerstraße 35 sind im 3. Stock 2—3 Zimmer nebst  
 Küche auf gleich zu vermieten. 3625

Dohheimerstraße 46, 1. Et., eleg. Wohnung von 6 Zim. zc.  
 auf gleich zu verm. Näh. b. W. Gall, Dohheimerstr. 33. 4063

Dohheimerstraße 48 (Ringstraße) ist auf gleich die Bel-  
 Etage mit Balkon, Salon, 4 Zim. u. Zubeh. zu verm. 4083

**Elisabethenstrasse 13,**

Bel-Etage, elegant möbl. Zimmer mit oder ohne Küche auf  
sogleich zu vermieten. 10037

**Elisabethenstrasse 23**

im Hochparterre mit Balkon ist die abgeschlossene gut möblierte  
Wohnung von 3—4 Zimmern mit od. ohne Küche zu verm. 8591

Ellenbogengasse 9 ist ein kleines Logis zu verm. 9363

**Emserstrasse 75,** Bel-Etage, sind 5 Zimmer, Balkon,  
Küche mit Speisekammer hint. Abschluß u. Garten zu verm. 7923

**Faulbrunnstrasse 1,** Ecke der Kirchgasse, 2. Stock, ist  
eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf  
1. Januar zu vermieten. 9306

**Feldstrasse 16** im 2. Stock ist eine Wohnung mit Glas-  
abschluß auf 1. Januar zu vermieten. 9723

**Frankfurterstrasse 16** sind 2—3 möblierte Zimmer (Süd-  
seite) mit Winterfenster, mit oder ohne Pension zu verm. 6831

**Friedrichstrasse 4,** Hinterh., eine Wohnung zu verm. 10040

**Friedrichstrasse 15** im Hinterhaus, 2 Stiegen hoch, ein  
freundlich möbliertes Zimmer zu vermieten. 9663

**Friedrichstrasse 23,** Bel-Etage, ein freundliches, großes  
Zimmer mit oder ohne Pension sofort zu vermieten. 9974

**Friedrichstrasse 30** ist eine Wohnung mit oder ohne  
Scheune und Stall sogleich zu vermieten. 9307

**Friedrichstrasse 31,** 1 St., 1 schön möbl. Zimmer z. verm. 8777

**„Villa Roma“, Gartenstrasse 10,**

sind einige möblierte Zimmer frei geworden. Pension im Hause.

**Geisbergstrasse 5** 2 eleg. möbl. Wohnungen à 4 Zimmern,  
1 mit Küche, sof. zu vermieten. 8948

**Geisbergstrasse 24** ein möbl. Parterre-Zimmer mit Cabinet,  
sowie Bel-Etage 1—2 möbl. Zimmer mit od. ohne Kost zu verm.

**Heleneustrasse 9,** 1 St. h., ein möbl. Zimmer zu verm. 7345

**Heleneustrasse 20,** 1 St. h., ist ein schön möbliertes Zimmer  
mit oder ohne Pension sogleich zu vermieten. 8825

**Hellmundstrasse 21a** ist ein schöner, geräumiger **Saladen**  
mit Wohnung nebst allem Zubehör, sowie eine Wohnung  
(Bel-Etage) von 3 Zimmern, Küche, Mansarde, Keller u.  
billig zu vermieten. 4097

**Hellmundstrasse 21a** ist ein großes Zimmer mit Keller  
zu vermieten. 9673

**Herrngartenstrasse 14** ist die Bel-Etage von 5 Zimmern nebst  
Zubehör auf gleich zu verm. Näh. daselbst im 3. St. 1001

**Jahnstrasse 15** möbl. Wohnung mit Küche zu verm. 4817

**„Villa Jppel“, Jppelstrasse 3,**

Bel-Etage, elegant möblirt, 2 Salons, 2 große  
Schlafzimmer, 2 Mansarden, Küche, Keller u.  
zu vermieten. 16588

**Kapellenstrasse 2** zwei Zimmer an stille Leute zu verm. 1811

**Kapellenstrasse 35,** nach Wahl, 3 Etagen zu vermieten,  
jede enthaltend Salon und 4 Zimmer; auf Verlangen Stallung  
und Remise. 5882

**Karlstrasse 4,** Bel-Etage, schön möbl. Zimmer zu verm. 5114

**Karlstrasse 6,** Bel-Etage, gut möbl. Zimmer zu verm. 8774

**Karlstrasse 7,** Bel-Etage, 4 Zimmer mit Zubehör  
auf sogleich zu vermieten. Anzu-  
sehen Vormittags von 11 bis 1 Uhr. Näh. Parterre. 6290

**Karlstrasse 23** sind möblierte Zimmer zu vermieten. 9830

**Karlstrasse 30** ist eine freundliche Mansarde zu verm. 8700

**Karlstrasse 32** ist die Bel-Etage von 5 Zimmern und Zu-  
behör auf gleich zu vermieten. Näh. im Hinterh., Part. 5464

**Karlstrasse 44**

eine schöne Parterre-Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör  
sofort zu vermieten. Näheres daselbst. 1805

**Kirchgasse 7,** 2 St., ein möbliertes Zimmer zu verm. 8235

**Kirchgasse 39** ist eine Wohnung, bestehend in 6 Zimmern  
nebst Zubehör, auf 1. Januar zu vermieten. 9009

**Kirchgasse 51** ist eine vollständige Wohnung zu  
mieten. J. Kleber. 91

**Langgasse 1** ist eine geräumige Wohnung zu vermieten  
Näh. daselbst im 2. Stock. 81

**Langgasse 11** ein gut möbl. Zimmer billig zu verm. 91

**Langgasse 31** ist auf sogleich oder später eine vollständige  
Wohnung zu vermieten. 51

**Leberberg 1** im Gartenhaus, 1 St., abgeschlossen, f. e.  
zeln Herrn oder Dame passend, drei kl. möblierte Zim-  
mer nebst gr. Mansarde vom 15. October ab zu verm. 81

**Leberberg 3,** Villa nebst Garten, ist ganz oder  
theilt zu vermieten. 41

**Leberberg 7** möblierte Winterwohnungen, Pension  
auch Küche, billige Preise. 61

**Lehrstrasse 3** ist eine Mansardwohnung zu vermieten. 81

**Lehrstrasse 19,** Hochparterre, sind zwei ineinandergehende  
gut möblierte Zimmer, am liebsten an einen soliden Herrn  
auf 1. November zu vermieten. 81

**Louisenplatz 7** ist eine Wohnung, bestehend aus 9 Zimmern  
nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. 11

**Louisenstrasse 3** ist eine möblierte Wohnung von 5 Zimmern  
in der Bel-Etage (Südseite) zu vermieten. 71

**Louisenstrasse 15** ist die möblierte Bel-Etage  
ganz oder getheilt zu vermieten. 81

**Louisenstrasse 27,** Seitenbau, zwei Treppen hoch, ist  
möbliertes Zimmer zu vermieten. 11

**Marktstrasse 21** ist eine schöne Wohnung  
an eine kleine Familie auf gleich oder 1. Januar z. v. 11

**Mauergasse 5** ist der 3. Stock mit 5 Zimmern zu  
mieten. Näheres bei  
Kaufmann Haub, Mühlgasse. 71

**Mauergasse 12** möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu verm.

**Mauritiusplatz 5** ist ein kleines Logis zu verm.

**Mehrgasse 36,** Stb., ist ein Zimmer zu vermieten. 81

**Michelsberg 32** ein möbl., freundl. Zimmer nach der Straße  
2 Tr. h., gegenüber der Synagoge, an einen Herrn zu verm.

**Moritzstrasse 4** ist eine Wohnung von 5 Zimmern u.  
vermieten. Näh. bei Fräulein Ott im Laden. 81

**Moritzstrasse 6,** Bel-Etage rechts, sind 3 elegant möblierte  
Zimmer zu vermieten, auch einzeln. 81

**Moritzstrasse 6,** 2. St. links, sind 2—3 möblierte Zimmer  
zusammen oder einzeln mit oder ohne Pension zu verm. 81

**Moritzstrasse 15** ist eine geräumige, gerade Frontparterre-  
Wohnung (mit Wasser) zu vermieten. Näheres daselbst  
Parterre. 61

**Moritzstrasse 46,** Frontspitze, zwei schöne Zimmer oder  
solches mit Küche zu verm. Näh. daselbst 2 St. h. 81

**Moritzstrasse 48** ist die feitherr von Herrn Sandrentmeyer  
Kalteher bewohnte 2. Etage von 5 Zimmern u.  
gleich zu vermieten. Näheres Parterre. 71

**Mühlgasse** bei Kaufmann Haub ist eine Dach-  
wohnung mit 3 Zimmern zu vermieten. 61

**Mühlgasse 7** ist eine Wohnung von 5 Zimmern und  
Zubehör zu vermieten. 81

**Nerostrasse 38** sind zwei kleine Zimmer auf gleich  
eine Mansard-Wohnung auf 1. Januar zu vermieten. 9601

**Nerothal 7** ist eine möblierte Etage mit Küche  
einzelne Zimmer zu vermieten. 8281

**Nerothal 9**

sind zwei möblierte Zimmer mit Pension sofort abzugeben. 6601

**Nenberg 4** Landhaus zu vermieten oder zu verkaufen.  
Geisbergstrasse 15. 9481

**Nenberg 16,** Villa Flach, eine Hochparterre-Wohnung  
von 1 Salon mit Veranda, 4 Zimmern und Zubehör  
zu vermieten. 9081

**Neugasse 11** eine schöne Wohnung (Glasabschluß), 3 Zimmern  
Küche nebst Zubehör, zu vermieten. 9181

Nicolasstraße 5, 2 Stiegen hoch, ist eine Wohnung, bestehend in 5 Zimmern nebst Zubehör, event. Stallung und Wagenremise, auf gleich zu vermieten. 808  
 Nicolasstraße 5 im Seitenbau eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör sogleich zu vermieten. 9742  
 Nicolasstraße 7 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör vom 15. November ab zu vermieten. Näheres bei dem Diener im 3. Stock. 5120  
 Nicolasstraße 12 ist der 2. Stock, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, auf sogleich zu vermieten. Einzusehen zwischen 10 und 12 Uhr. 4076

### Nicolasstrasse 15,

Ede der Adelhaidstraße, ist die 2. Etage, bestehend aus Salon, 5 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf gleich anderweitig zu vermieten. Näheres Rheinstraße 10, Parterre, oder bei Ch. Krell, Stiftstraße 7. 6937

### Nicolasstrasse 16

sind 3 elegante Wohnungen zu vermieten. 4561  
 Oranienstraße 16, Hinterhaus Parterre, 2 Zimmer, Küche und Keller sofort zu vermieten. 9235  
 Parkstraße 15 ist eine möblierte Wohnung, bestehend in 2 Salons, Speisezimmer und 3 Schlafzimmern, Küche und den nöthigen Wirthschaftsräumen, zu vermieten. 9423  
 Rheinbahnstraße 2 ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern mit allem Zubehör, auf gleich zu vermieten; einzusehen von 10—2 Uhr. Näheres Parterre. 983  
 Rheinstraße 5, Südseite, eine möbl. Wohnung zu verm. 7714  
 Rheinstraße 19, Südseite, schön möbl. Zimmer zu verm. 9202  
 Rheinstraße 23, 2 Treppen hoch ist ein schönes, möbliertes Zimmer zu vermieten. 9654  
 Rheinstraße 38 sind zwei fein möblierte Zimmer und eine Mansarde zu vermieten. 9428  
 Röderallee 12 schön möblierte Zimmer zu vermieten. 3128  
 Röderstraße 22 ist ein möbl. Parterre-Zimmer zu verm. Auf Verlangen steht ein Klavier zur Verfügung. 9996  
 Römerberg 32 ist eine große, schöne Wohnung von 4 Zimmern u. z. zu vermieten. 7143  
 Schiersteinerweg 9 eine Wohnung mit Stallung z. v. 9748  
 Schützenhoffstraße 14 ist der vierte Stock, bestehend aus 6 Zimmern u. s. w., auf sogleich zu vermieten. Einzusehen Vormittags zwischen 10 und 12 Uhr und Nachmittags zwischen 3 und 5 Uhr. Näh. bei A. Fach daselbst. 3672  
 Schwalbacherstraße, Eingang Faulbrunnenstraße 12, schön möblierte Zimmer zu vermieten. 2966  
 Schwalbacherstraße 3, 2 Tr., ein möbl. Zimmer z. v. 8763  
 Schwalbacherstraße 10 im 2. Stock sind 2 möblierte Zimmer auf gleich zu vermieten. 9681  
 Schwalbacherstraße 33 im Vorderhaus, 1 Stiege hoch, bei Krebs, ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 9941  
 Schwalbacherstraße 43 ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näheres im Hinterhause bei Schlossermeister Moos. 9901

### Sonnenbergerstraße 10,

neben dem Curhause gelegen (Südseite), ist eine herrschaftlich möblierte Wohnung von 15 Zimmern im Ganzen oder getheilt vermieten. 8146  
 Sonnenbergerstraße 12, dicht am Curhause, ist die obere Villa von 7 Zimmern sogleich an eine Familie ohne Kinder zu vermieten. 9527  
 Sonnenbergerstraße 16 elegant möblierte Wohnungen mit Pension für den Winter zu vermieten. 6674

### Villa Sonnenbergerstraße 34

geräumig, comfortabel möblirt zu verm. oder zu verkaufen. 5258  
 Villa Sonnenbergerstraße 51 mit und ohne Stallung u. nebst schattigem Vor- und obstreichem Hintergarten vom 1. April 1881 ab zu vermieten. 7970

Steingasse 14 sofort eine Wohnung zu vermieten. 8181  
 Steingasse 20 sind 2 Dachlogis sogleich und zum 1. Januar zu vermieten. 9756  
 Stiftstraße 11, 2. Etage, sind 2 gut möblierte, sonnige Zimmer (Porzellanofen) auf 1. November zu verm. 9892  
 Stiftstraße 23 ist die Parterrewohnung, bestehend aus 3 geräumigen Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. N. Elisabethenstraße 16. 9670

### Taunusstrasse 7,

Bel-Etage, ist eine elegant möblierte herrschaftliche Wohnung mit Kücheneinrichtung zu vermieten. 7051

### Taunusstrasse 9

möblierte Bel-Etag: mit Küche zu vermieten. 8821  
 Taunusstraße 57 ist auf gleich eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör in der Bel-Etage zu vermieten. Einzusehen von 11 Uhr an. Näheres Parterre. 4082  
 Wallmühlweg 12 ist das ganze Haus, auch einzelne Wohnungen, Alles neu hergerichtet, an ruhige Leute zu vermieten. Näheres Langgasse 34. 16942  
 Walramstraße 13 ist eine Wohnung im 1. Stock von 4 Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu verm. Näh. im Laden. 6171  
 Walramstraße 21 ist ein Laden nebst Wohnung, letztere bestehend aus 2 Zimmern, 2 Mansarden, 1 Küche und 2 Keller, zu vermieten und sofort zu beziehen. Näh. bei Rechtsanwalt Bigener, Emslerstraße 2. 7929  
 Walramstraße 27 ist die Bel-Etage von 5 großen Zimmern nebst allem Zubehör an ruhige Leute auf gleich zu vermieten. Näheres daselbst. 721  
 Webergasse 4 am Theaterplatz ist in der Bel-Etage ein gut möbliertes Zimmer mit Porzellanofen für den Winter, auch jahweise zu vermieten. 6163  
 Webergasse 58 ist eine gesunde Wohnung von 4 Zimmern, Küche mit Zubehör im 3. Stock und ein Dachlogis auf ersten Januar 1881 zu vermieten. 9005  
 Weillstraße 2 ist ein neu hergerichtetes Parterrezimmer zu vermieten. 10031  
 Weillstraße 8 ist eine sehr schöne Wohnung von 5 Zimmern auf gleich, sowie eine solche von 3 und eine desgl. von einem Zimmer auf gleich oder später zu vermieten. Näheres Weillstraße 6. 9686  
 Weillstraße 22 ist ein großes, unmöbl. Zimmer zu vermieten. 9997  
 Weillstraße 36 ist eine schöne Mansard-Wohnung sofort zu vermieten. 9292  
 Weillstraße 12 ist die elegant möblierte Bel-Etage auf gleich oder später zu vermieten; auf Verlangen auch Stallung und Wagenremise. Näh. daselbst 3 Tr. h. 3159

### Möblierte Wohnung.

Wilhelmstraße 38 ist die elegant möblierte Bel-Etage und der 2. Stock mit Küche auf den Winter oder das ganze Jahr zu vermieten. 8619

### Wilhelmstraße 42

sind größere Familien-Wohnungen, sowie einzelne Zimmer mit und ohne Pension, auf Wunsch auch Stallung, für den Winter zu vermieten. 7195

In meinem Hause am Markt No. 14 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4—6 Zimmern nebst Zubehör, möblirt auch unmöblirt auf gleich zu vermieten.

G. Bücher Wwe. 5601

Villa mit großem Hof, Gärten, Stallungen, Hintergebäuden und anschließendem großen Terrain, ganz oder getheilt zu vermieten oder zu verkaufen. N. Exp. 6408  
 Möbl. Wohnung u. Zimmer bill. z. verm. Adelhaidstr. 42. 8216

Das kleine Hänschen Dambachthal 1 ist an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Dambachthal 5. 6513

### Britannia.

Möblirte Bel-Etage, Wilhelmstraße 40, bestehend aus 10 Zimmern, 2 Balkons, Küche und Keller, auf den Winter zu vermieten. Näheres Parterre. 7223

Nabe dem Curhause, Bel-Etage, Südseite, ein großes, elegant eingerichtetes Zimmer mit Porzellan-Ofen für den Winter zu vermieten. Näh. Exped. 7052

Eine Wohnung nebst Werkstätte zu verm. Adlerstraße 4. 8249  
Zwei einfach möblirte Zimmerchen im Seitenbau billig zu vermieten. Näheres Rheinstraße 39, Parterre. 8242

Eine kleine, möblirte Stube ist zu vermieten. Näheres bei A. u. G. Thon, H. Burgstraße 5. 8516

Ein möblirtes Zimmer nebst Kabinet ist auf 1. November zu vermieten. Näheres Louisenstraße 20, Bel-Etage. 8965

Zwei schön möbl. Zimmer zu 22 Mk. zu verm. Emserstraße 35. 9065

Ein Zimmer mit oder ohne Möbel abzugeben Karlstraße 38, Hinterhaus, Parterre. 9300

In dem Hinterbau Kirchgasse 30 ist auf gleich eine Wohnung nebst Werkstätte zu vermieten. Näh. Schützenhofstraße 16 bei A. Fach. 9412

Möblirtes Zimmer zu verm. Friedrichstraße 8, Parterre. 8331  
2 einfach möblirte Zimmer mit Kost billig zu vermieten. Näh. Mauergasse 11. 9687

Eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör auf sogleich oder 1. Januar zu vermieten. Näh. Faulbrunnenstraße 6. 9794

### Möblirte Villa, am Curpark,

8-10 Zimmer, Küche u., zu vermieten. Näh. Exped. 7046

Eine abgeschlossene Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör ist sofort zu vermieten Nerostraße 11. 9603

Ein schön möblirtes Zimmer, am liebsten an einen Geschäftsmann, billig zu vermieten kleine Burgstraße 2 im 3. Stock. Näheres Nachmittags von 1 bis 8 Uhr. 9880

1-2 möblirte Zimmer zu vermieten Spiegelgasse 3. 9697

Ein elegant möblirter Salon mit dergleichen Schlafzimmer zu billigem Preise sogleich zu vermieten. Näheres Expedition. 9297

Ein freundliches, möblirtes Zimmer zu vermieten Lehrstraße No. 33, 2 Stiegen hoch. 9765

Wegen Todesfall ist eine Bel-Etage von 5 Zimmern und Zubehör vom 1. oder 15. November ab bis 1. April zu vermieten. Näheres daselbst Dohheimerstraße 9. 9975

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Feldstraße 7, 1. Stock. 9982

Ein möblirtes, freundliches Zimmer zu vermieten Schwalbacherstraße 29, Parterre. 9901

Eine Mansarde mit oder ohne Bett ist zu vermieten Moritzstraße 6 im Seitenbau links. 9999

Möblirte Zimmer sind zu vermieten Müllerstraße 2. 10009

In Schierstein ist eine kleine, freundliche Wohnung zu vermieten bei A. Wirth. 6441

In Eltville ist ein kleines Haus von 5 Piecen und eine größere Wohnung an stille Leute zu verm. Näh. Exped. 9958

Kirchgasse 10 ist ein Laden mit zwei daranstoßenden Räumen und Keller sofort zu vermieten. 3981

Der von Herrn S. Süß innegehabte Laden nebst Wohnung ist vom 1. April 1881 an zu vermieten.

Näheres bei A. Hassler, Langgasse 48. 8705

Friedrichstraße 28 ist der Galaden mit Wohnung auf gleich zu vermieten. 4809

Langgasse 53 ist ein großer Laden mit oder ohne Wohnung zum 1. April 1881 zu verm. Näh. bei Frau Hasler, 1. Stock. 8951

### Ein Laden

mit Wohnung auf gleich oder Januar Bahnhofstraße 14 zu vermieten. Näheres Louisenstraße 20, 2. St. 8592

### Laden zu vermieten.

Ein neu errichteter Laden in dem Guck'ichen Hause, Burgstraße No. 7, ist mit dazu gehöriger Wohnung zu vermieten. Näheres bei Rechnungskammerrath Pfeiffer, Louisenstraße No. 17. 9635

Michelsberg 20 ist ein Laden mit oder ohne Wohnung auf gleich zu vermieten. 6837

Pferdestall, Remise, Futterraum zu verm. Adelhaidstr. 42. 5846

Wellrichstraße 7 können 2 Gymnastien Kost u. Logis erh. 4069

Arbeiter erhält Kost und Logis Grabenstraße 6. 9710

### Wiesbaden.

### Privat-Hôtel „Villa Germania“,

Sonnenbergerstraße 31.

Elegante Wohnungen, einzelne Zimmer mit und ohne Pension. Wohnungen mit Kücheneinrichtung event Stallung.

Freie Lage. — Schöner Garten.

Besitzer: Chr. Kohl. 4068

Villa Heubel, Leberberg 4, auch Eingang Sonnenbergerstraße, elegant möbl. Winterwohnungen (Südseite, Vorfenster, Porzellanöfen) mit und ohne Pension. 9184

### Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, daß

### Fräulein Doris Brandt

nach langem Leiden am 12. October verschieden ist.

Die Beerdigung findet Samstag den 16. d. Mts. Vormittags 11 Uhr vom Sterbehause, Nerostraße No. 20, aus statt.

Wiesbaden, den 13. October 1880.

Die trauernde Hinterbliebene:  
Doris Brandt.

9998

### Dankagung.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten sagen wir für die rege Theilnahme, sowie für die überaus reichliche Blumenpende bei der Beerdigung unserer innigstgeliebten Gattin und Mutter, der Frau Katharine Rüger, unseren tiefgefühltesten Dank. Insbesondere Dank den barmherzigen Schwestern, welche sie während ihres Krankenslagers in so aufopfernder Liebe gepflegt. Wir bitten, der Verstorbenen ein ehrendes Andenken zu bewahren.

Die trauernden Hinterbliebenen:

A. Rüger und Sohn.

10054

### Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 13. October.

Geboren: Am 8. Oct., ein unehel. S., N. August Wilhelm. — Am 12. Oct., dem Eisenbahnschaffner Johann Heinz e. S. — Am 10. Oct., dem Zimmergesellen Philipp Heinrich Schmidt e. S. — Am 10. Oct., dem Dienstjäger Andreas Brühl e. T.

Aufgeboren: Der Lactirer Philipp Carl Manz von Nauenthal, Amts Eltville, wohnh. zu Stuttgart, und Elisabeth Christine Schiller von Baiersweiler, Königl. Württemb. Oberamts Maulbronn, wohnh. zu Stuttgart.

Verhehlicht: Am 12. Oct., der verw. Gastwirth Wilhelm Hermann Schmidt von Wengenroth, Amts Rennerod, wohnh. dahier, und Catharine

Margarethe Johanne Diefenbach von Heimbach, Amis Langenschwalbach, bisher dahier wohnh. — Am 12. Oct., der verm. Schreinergehilfe Johann Georg Glock von Alsbach im Großherzogthum Hessen, wohnh. dahier, und Marie Krichbaum von Alsbach, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 11. Oct., die unverheh. Bonne Anna Bertha Clara Gutte von Halberstadt, alt 23 J. 4 M. 11 T. — Am 12. Oct., der verm. Bräunler des Verlorungshauses für alle Leute Jacob Gudes, alt 83 J. 5 M. 19 T. — Am 12. Oct., der verm. Königl. Generalleutenant z. D. Richard Florentin von Mirus, alt 67 J. 11 M. 25 T. — Am 12. Oct., die unverheh. Buchmacherin Dorothea Caroline Brandt von Gulm in Ostpreußen, alt 46 J. 10 M. 7 T. — Am 12. Oct., Amalie, geb. v. Buchisch und Löwenfels, Wittve des Königl. Revisors Johann Bertha, alt 58 J. 2 M. 10 T.

Zusammenstellung der im Monat September 1880 in der Stadt Wiesbaden Geborenen, Aufgeborenen, Verheiratheten und Gestorbenen.

Geboren: 117 Kinder (54 Knaben, 63 Mädchen, darunter 1 todtgeborener Knabe, 2 todtgeborene Mädchen, 3 uneheliche Knaben, 9 uneheliche Mädchen und 3 Zwillingsgeweburten — je einmal Mädchen und zweimal je 1 Knabe und je 1 Mädchen).

Aufgeboren: 67 Paare.  
Verheirathet: 36 Paare.  
Gestorben: 73 Personen und zwar:

	männl.	weibl.
Unter 1 Jahr . . . . .	15	11
Von 1 bis 6 Jahren . . . . .	5	4
„ 6 „ 14 „ . . . . .	1	—
„ 14 „ 20 „ . . . . .	—	—
„ 20 „ 30 „ . . . . .	4	—
„ 30 „ 40 „ . . . . .	2	2
„ 40 „ 50 „ . . . . .	4	1
„ 50 „ 60 „ . . . . .	5	2
„ 60 „ 70 „ . . . . .	2	4
„ 70 „ 80 „ . . . . .	5	2
„ 80 „ 90 „ . . . . .	1	—
„ 90 „ 100 „ . . . . .	—	—
<b>Zusammen</b>	<b>44</b>	<b>26</b>
Hierzu die Todtgeborenen	1	2
<b>Gesamt</b>	<b>45</b>	<b>28</b>

Königliches Stadesamt.

Kirchliche Anzeigen.

Gottesdienst in der Synagoge.

Freitag Abend 5 Uhr, Sabbath Morgen 8 1/2 Uhr, Sabbath Morgen Predigt 9 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abend 5 Uhr 50 Min., Wochentage Morgen 7 Uhr, Wochentage Nachmittags 4 1/2 Uhr.

Misraclitische Cultusgemeinde, H. Schwalbacherstraße 2a.

Gottesdienst: Freitag Nachmittags 5 Uhr, Sabbath Morgens 7 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abends 6 Uhr 5 Min., Wochentage Morgens 6 Uhr, Wochentage Nachmittags 4 1/2 Uhr.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 14. October 1880.)

**Adler:**  
Wittekind, Kissingen.  
Fichtelberger, Kfm., Nürnberg.  
Graeff, Kfm., Köln.  
Lemmel, Kfm., Strassburg.  
Schwab, Kfm., Hamburg.  
May, Kfm., Paris.  
Hildebrand, Fabrikbes., Berlin.  
Schloss, Kfm., Offenbach.  
v. Meistner, m. Fr., Heidelberg.  
Grund, Kfm., Berlin.  
Rittinghaus, Kfm., Görlitz.  
Wellner, Kfm., Plauen.  
Feist, Kfm., Köln.  
Hespe, Kfm. m. Fr., Lübeck.  
Raghi, Kfm., Speyer.

Alleesaal:

Daeumling, R.-Anw., Radesheim.  
Wrede, Fbkb. m. Fr., Aschersleben.

Hotel Dahlheim:

Gruber, Rent., Brüssel.

Elahora:

Kuhne, m. Fr., Soest.  
Gersting, Kfm., Frankfurt.  
Hofmann, Kfm., Kreuznach.  
Köster, Kfm., Hamburg.

Englischer Hof:

Sengstack, Fr., Bremen.  
Skeel, Fr. Gräf. m. Fm., Dänemark.

Eisenbahn-Hotel:

Nickolsburg, Kfm., Worms.  
Schuhmann, Kfm., Stuttgart.  
Böhme, Ingen., Trier.  
Rothschild, Kfm., Stuttgart.

Grand-Hôtel (Schützenhof-Bäder):

Diedrich, Kfm., Mannheim.  
Rädinger, Kfm., Petersburg.

**Vier Jahreszeiten:**  
Röhr, m. Fam., Petersburg.  
v. Wesde, Fr., Holland.  
Jonkersman, Fr., Holland.

Kaiserbad:

Siegheim, Fr. Cons. m. Sohn, Berlin.

Nassauer Hof:

Frotern-Nolthenius, m. Fr., Arnheim.  
Abecusis, m. Fr., London.  
Müller, Rechtsanw., Saarbrücken.  
Skeel, Fr. m. Fam., Dänemark.

Alter Nonnenhof:

Haas, Kfm., Strassburg.  
Schreiber, London.  
Schwarz, Danzig.  
v. Pfannberg, Geldern.  
Zopf, Thüringen.

Hotel du Nord:

Kullmann, Bordeaux.  
v. Papen Rittmeister, Düsseldorf.  
v. Steffens, Fr. m. T., Düsseldorf.  
Dielz, Fr., Potsdam.  
Hartung, Fr., Potsdam.

Pariser Hof:

Barkow, Dr. med., Hamburg.  
Bostelmann, Gutsbes., Hamburg.

Rhein-Hotel:

Nölterhoff, Fr. m. Tochter, Köln.  
Zipp, Reg.-R. m. Fr., Oppeln.  
Oswald, Rent., Münster.  
Meyer, Kfm. m. Fr., Bremen.  
v. Klett, O.-Ld.-Ger.-R., Elbing.  
Jürgenson, Rent. m. Fm., Moskau.  
Ziemssen, Hauptmann m. Fr.

Rümerbad:

Siocrona, Obrist m. Fm., Schweden.  
Sturtz, m. Fr., Mannheim.

**Rose:**  
Victor, Kfm. m. Fr., Bremen.  
Wellesley, m. Fr., China.  
Leigh, Birmingham.  
Rodatz, Liverpool.

Weisses Ross:

Seezen, Fr., Riga.  
Schwartz, Fr., Riga.  
Buschius, Fr. Dr.Gm. T., Berlin.

Weisser Schwan:

v. Brewern, Gtsb. m. Fr. u. Bed., Axtopol.  
Woytasch, Geh. Secr. a. D. m. Fr., Dresden.

Taunus-Hotel:

Gutmann, m. Fr., Warmbrunn.  
Walter, m. Fr., Köln.

Hotel Victoria:

v. Manoroff, Rent., Petersburg.  
Wehle, Kfm. m. Fr., Berlin.  
Abel, Rent., m. Fam., New-York.

**Hotel Trinthammer:**  
Wimpf, Fr. m. Schw., Weilburg.  
**in Privathäusern:**  
Parkstrasse 1: v. Selchow, 2 Fr. m. Bed., Kobelan.  
Villa Anna:

Reventlow, Grf. m. Fr. u. B., Holstein.  
Reventlow, Fr. Gräfin m. Tochter u. Bed., Bordesholm.  
Stempel, Fr. Baron, Curland.  
Schwettow, Fr. Gräfin m. Bed., Schlesien.

Poninsko, Fr. Gräfin, Schlesien.  
v. Uechtritz, Fr. Rent., Schlesien.  
Wartmann, Fr. Dr. med. m. Fm. u. Bed., Arnheim.

Villa Germania:  
Lepsius-Reinhold, München.  
Wollmann, Fr. m. 4 Kd., Homburg.

Molitor, Milit.-Int.-R. Dr., Berlin.  
Stewart, m. Fm. u. Bd., Schottland.

Meteorologische Beobachtungen

der Station Wiesbaden.

1880. 13. October.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Bar. Sinnen).	333,37	333,95	335,64	334,32
Thermometer (Reaumur).	6,2	7,2	7,4	6,93
Dunstspannung (Bar. Sin.)	2,97	3,26	3,45	3,22
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	86,1	87,0	90,4	87,83
Windrichtung u. Windstärke	N.W. schwach.	N.W. schwach.	N.W. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □' in par. G°	—	—	65,1	—

Nachts und Vormittags anhaltender, Nachmittags etwas Regen.  
\*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

Fahrten-Pläne.

Rassanische Eisenbahn.

Taunusbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
6 <sup>30</sup> 8 <sup>1</sup> 9 <sup>10</sup> 5 <sup>9</sup> † 11 <sup>55</sup> † 2 <sup>10</sup>	7 <sup>42</sup> † 8 <sup>52</sup> † 10 <sup>19</sup> 11 <sup>19</sup> † 1 <sup>4</sup>
4 <sup>10</sup> 4 <sup>40</sup> (nur bis Mainz). 5 <sup>30</sup> †	2 <sup>47</sup> † 3 <sup>17</sup> (nur von Mainz). 5 <sup>3</sup>
7 <sup>30</sup> † 8 <sup>55</sup> 10 <sup>1</sup> (nur bis Mainz).	6 <sup>30</sup> (nur von Mainz). 7 <sup>23</sup> † 8 <sup>27</sup>
† Verbindung nach und von Eoden.	10 <sup>19</sup> †

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
7 <sup>30</sup> 8 <sup>35</sup> 11 <sup>10</sup> 2 <sup>40</sup> 4 <sup>52</sup> 8 <sup>15</sup> (nur bis Radesheim).	8 <sup>11</sup> (nur von Radesheim). 11 <sup>10</sup> 2 <sup>24</sup> 6 <sup>30</sup> 7 <sup>42</sup> 9 <sup>9</sup>

Gesellschaftliche Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niedernhausen.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
6 <sup>37</sup> 10 <sup>24</sup> 2 <sup>15</sup> 6 <sup>36</sup>	6 <sup>47</sup> 9 <sup>24</sup> 11 <sup>50</sup> 4 <sup>4</sup> 8 <sup>20</sup>

Richtung Niedernhausen-Limburg.

Abfahrt von Niedernhausen:	Ankunft in Niedernhausen:
7 <sup>32</sup> 11 <sup>57</sup> 3 <sup>1</sup> 7 <sup>20</sup>	8 <sup>57</sup> 11 <sup>4</sup> 3 <sup>27</sup> 7 <sup>17</sup>

Richtung Höchst-Limburg.

Abfahrt von Höchst:	Ankunft in Höchst:
6 <sup>57</sup> 11 <sup>2</sup> 2 <sup>6</sup> 6 <sup>25</sup>	7 <sup>26</sup> (nur von Niedernhausen). 9 <sup>44</sup> 11 <sup>45</sup> 4 <sup>13</sup> 8 <sup>3</sup>

Richtung Limburg-Höchst.

Abfahrt von Limburg:	Ankunft in Limburg:
7 <sup>45</sup> 9 <sup>35</sup> 2 <sup>15</sup> 6 <sup>5</sup>	8 <sup>36</sup> 1 <sup>1</sup> 4 <sup>6</sup> 8 <sup>24</sup>

Gilwagen.

Abgang: Morgens 9<sup>30</sup> nach Schwalbach und Hahnstätten; Abends 6 nach Schwalbach und Wehen.  
Ankunft: Morgens 8<sup>25</sup> von Wehen, Morgens 8<sup>35</sup> von Schwalbach Abends 4<sup>35</sup> von Hahnstätten und Schwalbach.

Rhein-Dampfschiffahrt.

Königliche und Düsseldorfer Gesellschaft.

Abfahrten von Biebrich: Morgens 7<sup>45</sup> 9<sup>45</sup> („Sumboldt“ und „Friede“), 10<sup>15</sup> bis Köln; Mittags 12<sup>30</sup> bis Coblenz; Abends 5 bis Bingen; Morgens 10<sup>30</sup> und Nachmittags 1<sup>15</sup> bis Mannheim; Morgens 10<sup>15</sup> bis Düsseldorf, Arnheim, Rotterdam und London via Harwich. — Omnibus von Wiesbaden nach Biebrich 8<sup>45</sup> Morgens. — Billete und nähere Auskunft in Wiesbaden auf dem Bureau bei W. Bickel, Langgasse 20. 8724

Marktberichte.

Wiesbaden, 14. October. (Fruchtmarkt.) Die Preise stellten sich per 100 Kilogramm: Weizen 22 Mk. 31 Pf. bis 24 Mk. 37 Pf., Hafer 12 Mk. bis 14 Mk., Stroh 5 Mk. bis 5 Mk. 40 Pf., Heu 6 Mk. bis 7 Mk. 20 Pf.

Limburg, 13. October. (Fruchtmarkt.) Die Preise stellten sich: Rother Weizen 19 Mk., Korn 16 Mk. 25 Pf., Gerste 10 Mk. 55 Pf., Hafer 6 Mk. 55 Pf.

Verloosungen.

(Preussische Klassen-Lotterie. — Ohne Gewähr.) Bei der am 13. October in Berlin angefangenen Ziehung der 1. Klasse 163. Kgl. Preuss. Klassen-Lotterie fielen: 1 Gewinn von 9000 M. auf No. 80200, 1 Gewinn von 3600 M. auf No. 32841, 4 Gewinne à 1500 M. auf No. 6958 22005 34221 47741, 1 Gewinn von 300 M. auf No. 32712.

(Saibacher Loose.) Bei der am 2. October stattgehabten Ziehung wurden folgende Gewinne gezogen: No. 51129 25,000 fl., No. 30146 3000 fl., No. 40332 46949 48919 49281 65182 je 600 fl.

Frankfurter Course vom 13. October 1880.

Geld.		Wechsel.	
Holl. Silbergeld	— Rm. — Pf.	Amsterdam	168.60 B. 168.20 G.
Dufaten	9 58—63 "	London	20.425 B. 20.385 G.
20 Fres.-Stücke	16 " 12—16 "	Paris	80.55 B. 80.40 G.
Sovereigns	20 " 29—34 "	Wien	171.80 B. 171.40 G.
Imperiales	16 " 69—74 "	Frankfurter Bank-Disconto	5.
Dollars in Gold	4 " 21—24 "	Reichsbank-Disconto	5.

Zum Kölner Domfeste. \*)

Es ist ein Wald voll hoher Bäume,  
Die Zweige seh' ich fröhlich blüh'n,  
Und aus den Wipfeln fromme Träume  
Zum fernen Reich der Geister zieh'n.

So kühnen Sinn und ernstes Streben,  
Das aus den Steinen Blumen treibt,  
Es ist der Väter Art und Leben,  
Das nimmer auf der Erde bleibt.

Das wollen diese Säulen sagen,  
Die himmelwärts die Blicke zieh'n  
Dazwischen, wie in grauen Tagen,  
Im Eichenhain die Väter knien.

Es ist kein eitles Licht der Sonne,  
Was durch die bunten Scheiben fällt,  
Ist Widerschein der ewigen Sonne,  
Ist Strahl aus einer bessern Welt.

M. v. Schenkendorf.



Vor 632 Jahren, am 15. August 1248, legte man in Gegenwart eines deutschen Gegenkönigs, des Wilhelm von Holland, den Grundstein zum Kölner Dome. Am 15. October 1880 fügt man in Gegenwart eines wirklichen Deutschen Kaisers, des Wilhelm von Hohenzollern, den Schlussstein ein. — Wie die Ruine des Domes seit Jahrhunderten ein trauriges Symbol der deutschen Zerrissenheit war, so erblickt unser Volk in der Vollendung des erhabenen Bauwerkes ein Wahrzeichen deutscher Einheit, Macht und Herrlichkeit.

Wie sich die Ruine des unter dem herrlichsten Kaisergeschlecht der Vergangenheit begonnenen Domes in den prächtigsten Kirchenbau der Welt verwandelte, so verwandelte sich die Ruine des alten deutschen Kaiserreichs unter dem erhabenen Königsgeschlecht der Neuzeit in das gewaltigste Staatsgebäude Europa's. Und beide wunderbare Verwandlungen vollzogen sich unter der Regierungszeit desselben von Gott hochbegnadigten Herrschers, dessen ehrwürdige Gestalt der Domfeier den weltgeschichtlichen Stempel aufdrückt.

Es sind die höchsten religiösen Gedanken und die höchsten nationalen Symbole, welche sich an diesen steinernen Schicksalsgenossen unserer deutschen Vergangenheit und Gegenwart knüpfen und welche unserer deutschen Zukunft als heilige Wegweiser zu dienen haben.

Es waren die höchsten Gedanken und Symbole, welche der Wiedererwecker der Dombau-Idee, Sulzly Voissereé, vor 70 Jahren in der Nacht deutscher Schmach und Fremdherrschaft, seinem damals phantastisch klingenden Plane in die Wiege legte. „Alle meine Betrachtungen über die Kunst,

\*) Unberechtigter Nachdruck verboten.

über die Weltgeschichte und über den Gang des menschlichen Geistes wiesen auch auf den Ausschlag zum Höheren hin, den alle gebildeten Völker versucht haben und nicht aufhören zu versuchen, gleichsam in einem unendlichen Bau an der Stadt Gottes auf Erden.“

Auf derselben Höhe des Ideals stehen die Gedanken und Symbole, unter welchen Friedrich Wilhelm IV. am 4. September 1842 den neu hergestellten Domchor festlich einweihte. „Hier, wo der Grundstein liegt — sagte er in seiner an unvergänglicher Schönheit nicht zu übertreffender Rede — dort mit jenen Thürmen zugleich sollen sich die schönsten Thore der ganzen Welt erheben. Deutschland baut sie, so mögen sie für Deutschland durch Gottes Gnade Thore einer neuen, großen guten Zeit werden! Alles Arge, Unächte, Unwahre und darum Undeutsche bleibe fern von ihnen. Nie finde diesen Weg der Ehre das ehrlose Untergraben der Einigkeit deutscher Fürsten und Völker, das Mütteln an dem Frieden der Confessionen und der Stände, nie ziehe jemals wieder der Geist hier ein, der einst den Bau dieses Gotteshauses, ja — den Bau des Vaterlandes hemmte! Der Geist, der diese Thore baut, ist derselbe, der vor neunundzwanzig Jahren unsere Ketten brach, die Schmach des Vaterlandes, die Entfremdung dieses Ufers wandte, derselbe Geist, der, gleichsam befruchtet von dem Segen des scheitenden Vaters, vor zwei Jahren der Welt zeigte, daß er in ungeschwächter Jugendkraft da ist. Es ist der Geist deutscher Einigkeit und Kraft. Und das große Werk werde künde den spätesten Geschlechtern von einem durch die Einigkeit seiner Fürsten und Völker großen, mächtigen, ja den Frieden der Welt unblutig erzwingenden Deutschland!

Der Dom von Köln — das bitte ich von Gott — rage über diese Stadt, rage über Deutschland, über Zeiten, reich an Menschenfrieden, reich an Gottesfrieden bis an das Ende der Tage.“ —

Wahrlich, kein fühlender Mensch, kein deutscher Patriot kann diese edelen Worte des edelsten, aber äußerlich nicht glücklichen Fürsten ohne tiefe Nührung lesen.

Was ist nicht alles scheinbar Segentheiliges, aber geistig doch Zutreffendes in Deutschland geschehen seit den Tagen dieser königlichen Beschäftigung und königlichen Prophezeiung!

Das von ihm fortbeschworene „ehrlöse Untergraben der Einigkeit deutscher Fürsten und Völker“ sollte nicht seinem siegesgewissen Worte, sondern erst dem siegesgewohnten Schwerte seines königlichen Bruders weichen. Aber es wich doch, so daß heute durch „die inzwischen fertig gewordenen schönsten Thore Deutschlands“ seine vereinigten Fürsten einziehen als lebendige Zeugnisse der endlich errungenen Einheit.

Auch die zweite Prophezeiung über das „den Frieden der Welt unblutig erzwingende Deutschlands“ sollte erst mit Ueberwindung blühiger Mittelstationen unter dem glücklicheren Bruder eine Wirklichkeit werden. Aber sie wurde doch eine Wirklichkeit, wie uns der Berliner Congress und das deutsch-österreichische Bündniß lehrte.

Nicht minder wollte das von dem königlichen Idealisten fortbeschworene „Mütteln an dem Frieden der Confessionen und Stände“ seinem Worte nicht ohne Weiteres weichen, weil sich der religiöse Geist unseres Volkes noch nicht auf den Weg des praktischen Christenthums begab, den derselbe königliche Mahner in einem anderen, ebenso herrlichen und unsterblichen Worte vorschrieb und im prophetischen Geiste voraus schaute, wie Moses das gelobte Land auch nur mit dem ihm von Gott geöffneten geistigen Auge erblickte.

„Es muß eine Hauptaufgabe der regenerirten Kirche sein — schrieb Friedrich Wilhelm IV. an Bunjen — die Gottesfürchtigen und Gebildeten auch der höchsten Stände als ihre Diener zu gewinnen. Welche Zeit wäre es, wenn wir es erleben, das Streben des Mittelalters nach dem Klosterleben bei uns erjezt zu sehen durch ein Streben wohlhabender Bürger und Belleute nach den Pfarren in Cassuben und Wenden, die 50 Thaler jährlich abwerfen.“

Hier schwebte dem königlichen Seher ein Bau Gottes in der selbstlosen Gesinnung der Menschen vor, welcher dem aus Stein errichteten „Bau Gottes“ erst seinen Inhalt verleihen muß. Dem in Jauch und Hader zerklüfteten Christenthum bloßer Formen und Neugierlichkeiten stellt er ein Christenthum der That und der Demuth entgegen, welches dem von ihm fortbeschworenen confessionellen Unfrieden den Boden entziehen und die von dem edlen Voissereé herbeigeleitete „Stadt Gottes auf Erden“ in Wahrheit gründen würde.

Dann erst wird der Dom ragen über die Stadt, ragen über Deutschland, über Zeiten, reich an Menschenfrieden, reich an Gottesfrieden bis an das Ende der Tage!“

2. Be  
der  
Beitric  
Rau  
No  
Buc  
sowie au  
9349  
Zu de  
Parte  
werden  
Kaufma  
Stras  
Limba  
An d  
James  
(Couver  
Lifte  
den obe  
auf und  
Wies  
9348  
N  
v. Rü  
Alle, d  
bestens  
D  
vorzüg  
in Hef  
handlu  
9704  
H  
Shir  
leind  
Ober  
Da  
Kri  
Mä  
Ki  
empfi  
Mär  
6739

## Wahlverein der deutschen Fortschrittspartei in Wiesbaden.

Beitrittserklärungen werden angenommen bei den Herren:  
Kaufmann **Carl Spitz**, Goldgasse 23,  
Kaufmann **Franz Strasburger**, Kirchgasse 12,  
Buchhändler **Chr. Limbarth**, Kranzplatz 2,  
sowie auf dem Bureau des Unterzeichneten, Schillerplatz 4.  
Der Vorsitzende des Vorstandes:  
**F. Schenck.**

Zu dem  
**Parteitage der deutschen Fortschrittspartei  
am 17. October d. J.**

werden Eintrittskarten an Parteigenossen bei den Herren:  
Kaufmann **Carl Spitz** (Goldgasse 23), Kaufmann **Franz  
Strasburger** (Kirchgasse 12) und Buchhändler **Chr.  
Limbarth** (Kranzplatz 2) abgegeben.

An den Parteitag am 17. d. M. schließt sich ein gemein-  
sames Abendessen im „**Saalbau Schirmer**“  
(Convert 2 Mark).

Listen zur Einzeichnung zu diesem Abendessen liegen bei  
den obengenannten Herren und im „**Saalbau Schirmer**“  
auf und es wird um Einzeichnung bis zum **15. d. M.** gebeten.  
Wiesbaden, den 10. October 1880.

Das Comité:

**Th. Bücher.** **Louis Jung.**  
**Friedrich Knefeli.** **J. L. Meckel.**  
**C. W. Poths.** **F. Schenck.**  
**E. Wissmann.**

## Notiz!

Unterzeichnete erlaubt sich ergebenst anzu-  
zeigen, daß das gemeinsame Arbeiten für den  
Weihnachtstisch der Armen **Freitag den  
8. October** in der Wohnung Ihrer Excellenz

**v. Röder** von 3 Uhr an wieder beginnen wird und werden  
Alle, die sich an diesem Liebeswerke beteiligen möchten, hiermit  
bestens eingeladen. Schwester **Pauline.** 9093

## Deutsches Familienblatt,

vorzügliche, illustrierte Zeitschrift, vierteljährlich Mk. 1,60 oder  
in Heften à 25 und 50 Pfennig. Bestellungen bei der Buch-  
handlung von

**Gisbert Noertershaeuser,**  
Friedrichstraße 5.

## Herrn-Hemden:

**Shirting-Hemden** von 1 Mk. 40 Pfg. anfangend,  
**leinene Hemden** von 2 Mark anfangend,  
**Oberhemden**, fein gewaschen, mit dreifach glatter Brust,  
von 2 Mk. 75 Pfg. anfangend, 11163

**Damen-Hemden** von 1 Mk. 40 Pf. anfangend,

**Knaben-Hemden** von 85 Pfg. „

**Mädchen-Hemden** von 60 Pfg. „

**Kinder-Hemdchen** von 25 Pfg. „

empfehlen **P. Peucellier,** Marktstrasse 24.

**Damen-Kleider** und **Mäntel** werden modern  
zu den billigsten Preisen angefertigt; auch werden  
**Mäntel modernisiert.**

**G. Krauter, Damen-Kleidermacher,**  
Spiegelgasse 6, 2 Tr., Eingang H. Webergasse 18.  
6739



**Beleuchtungs-Artikel  
für Petroleum & Kerzen**

in grösster Auswahl und zu billigsten Preisen bei

**Gebrüder Wollweber,**

Langgasse 32 im „Adler“.



Indem ich den Empfang meiner

9528

## Neuheiten

für kommende Weihnachts-Saison anzeige, mache ich auf eine  
Partie äusserst preiswürdige

## zurückgesetzte Stickereien

aufmerksam.

**Gr. Burg- W. Heuzeroth,** gr. Burg-  
straße 13. **straße 13.**

**Schuhlager, eigenes Fabrikat,**

von

## J. Jeuck, Hochstätte 26,

empfiehlt alle Sorten Herren-, Damen- und Kindertiefel, sowie  
Arbeitschuhe von 6 Mark an, Schafstiefel von 6 Mark an  
bis zu 15 Mark. 9531

## Großer Möbelverkauf.

Um meinen großen Möbelvorrath zu reduciren, verkaufe  
ich von heute an zu bedeutend herabgesetzten Preisen; u. A.  
befinden sich auf Lager Möbel in Mahagoni, Nußbaum-,  
Eichen- und Tannenholz von den feinsten Salonmöbel bis zu  
den geringsten Mansard- und Küchenmöbel.

Garantie 1 Jahr.

7945

**W. Schwenk, Schützenhoffstraße 3.**

Im Ausverkauf von Möbel, Betten,  
Porzellan **Manegasse 15** sind noch ganze  
Einrichtungen, sowie einzelne Theile zu sehr  
billigen Preisen zu haben; auch sind 2 große Defen, ein Eis-  
schrank, ein Fliegenschrank, eine Hobelbank, Brüsseler Teppiche,  
Bett- und Sophaunterlagen, eine nußbaumene Speisezimmer-  
Einrichtung u. s. w. zu verkaufen. **Frau Martini.** 8982

## Billard,

so gut wie neu, mit ganzem Zubehör wegen Mangel an Raum  
zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 8487

### Geschäfts-Verlegung.

Mein Colonialwaaren- & Delicatessengeschäft befindet sich jetzt

**Friedrichstraße 28**

und halte ich mich meiner werthen Kundschaft und verehrlichen Nachbarschaft unter Zusicherung billigster und prompter Bedienung bestens empfohlen.

Die Niederlage der **Mechtilsbäuser Milch** befindet sich ebendasselbst. Hochachtungsvoll

9946 **Peter Freihen.**

### Katharine Bauer,

8 Schachtstraße 8,

empfehlte sämtliche Colonial-Waaren und Landesproducte in **prima Qualität** zu den billigsten Preisen. 9821

**Täglich** süßen und randschen **Apfelwein** per 1/2 Liter 14 Pfg.

338 **Ferd. Müller, Friedrichstraße 6.**

### Vorzügliches Flaschenbier

per Flasche . . . . . 20 Pfg.  
bei 10 Flaschen (frei in's Haus) . 19 "

8129 **Wilh. Dietz, Moritzstraße 12.**

### Echte Pfälzer Kartoffeln,

blaue und blauangige per 200 Pfd. 7 Mk. — Pfg.  
gelbe per 200 Pfd. . . . . 6 " 50 Pfg.  
frei in's Haus geliefert.

Bezüglich der Güte der offerirten Kartoffeln **garantire** ich für die **vorzüglichste Qualität** und stehen Muster zu Diensten. Bei Abnahme von 10,000 Kilo oder 1 Waggonladung wesentlich billigere Preise.

9925 **J. C. Bürgener, Hellmundstraße 13 a.**

### Tafel-Birnen und -Äpfel

werden in großen und kleinen Parthien abgegeben auf **Gut Julenheim bei Estville a. Rh.** 8137

Schöne braune, gepflückte **Madäpfel** sind zu haben **Sonnenbergerstraße 37.** 9639

Rheinstraße 34 sind schöne **Vorsdorfer Äpfel** zu verk. 8569  
**Äpfel**, erst im October gepflückt, preiswürdig zu haben bei **Kimpel, Beau-Site.** 9935

### Pfandleihanstalt

**Niederreiter, 4029**  
4 fl. Schwalbacherstraße 4.  
Cylinderhüte werden angekauft von **A. Harzheim, Metzgergasse 20.** 4022

### An- und Verkauf von getragenen Kleidern und Möbel bei W. Münz, Metzgergasse 30. 4026

### Ankauf von getragenen Kleidern, Schuhwerk, alten Büchern u. Ellenbogengasse 11. 3822

### Wasche zum Waschen und Bügeln wird angenommen Friedrichstraße 31, Hinterhaus, 1 St. 7672

Ein **gebrauchter Flügel**, für einen Verein passend, ist billig zu verk. Näh. bei Herrn **Schmidt, Spiegelg. 7.** 211

Ein gutes **Mahagoni-Tafelklavier** von **Dörner** zu verkaufen. Näh. verlängerte Parkstraße 36, Villa Genth. 4035

Eine **Kalesche**, zum Ein- und Zweispännig-Fahren, noch in gutem Zustande, ist preiswürdig zu verkaufen. Näheres Feldstraße 16. Dasselbst ist eine kleine Wohnung im Hinterhaus auf sogleich zu vermieten. 7559

**Vorzügliche Packkisten** zu verk. **Friedrichstraße 5, 2009**

Zur bevorstehenden Bedarfszeit halte mein Lager in allen Arten

### eisernen Ofen und Herden,

sowie in sämtlichen Feuergeräthschaften zu billigen Preisen bestens empfohlen.

**Wilh. Weygandt, Langgasse 30,**  
9083 neben dem „Adler“.

### Regulir-Füll-Ofen

bester Construction,  
in großer Auswahl empfiehlt billigt  
**M. Frorath, Eisenhandlung,**  
7428 **Friedrichstraße 35.**

Bei herannahender Saison empfehle mein in allen Größen und Arten bestassortirtes Lager in

### eisernen Ofen und Herden.

**A. Willms, Hoflieferant,**  
6904 **9 Marktstraße 9.**

**Adolphsallee 10. W. Philippi, Adolphsallee 10.**

empfehlte **1a Qualität Ofen- und Nusskohlen** zu den billigsten Preisen. 9655

### Kohlscheider

### gewaschene, magere Würfelkohlen,

das angenehmste, reinlichste und sparsamste Brennmaterial für alle Arten Regulir-, Füll- und andere eiserne Ofen, empfiehlt billigt

9776 **O. Wenzel, Bleichstraße 6.**

### Dauerhaftesten Fußbodenlad

per Pfund 85 Pf.  
Alle Sorten Farben und Firnisse.  
8553 **Jac. Leber, Moritzstraße 6.**

### I Burbacher Träger I

in allen Profilen zu den billigsten Preisen bei  
**W. Philippi, Wiesbaden,**  
9996 **8 Dambachthal 8.**

### Umzüge

besorgen unter Garantie  
**J. & G. Adrian, Bahnhofstraße 6,**  
3674 **Möbel-Verpackungs- und Transport-Geschäft**  
Verpackung von Glas, Porzellan &c.

### Möbeltransport, sowie das Ausfahren von Kohlen

billigt **P. Blum sen., Grabenstraße 24.** 7201  
**Feuerfestes Ritten** von Glas, Porzellan, Marmor u. durch Bohren und Befestigen mit Schrauben, sowie **Verpackung zerbrechlicher Waaren** unter Garantie billigt durch **J. P. Hastert, Nerostraße 23.** 4086

Ein **Mahagoni-Secretär** b. z. verk. **Querstr. 3, 2 Tr.** 9890

**Billige, vollständige Betten** zu verk. **Faulbrunnenstr. 6.** 7989

Ein **Pompadour** und 2 **Fautenils** (brauner Damast-bezug) billigt zu verkaufen **Kirchgasse 29.** 6551

Ein **eiserner Weinschrank** für 100 Flaschen, sowie ein **Bücher-Real** zu verkaufen **Schwalbacherstraße 10, 2. St.** 8682

# Wegen Geschäfts-Verlegung

verkaufe von heute an meine sämtlichen Waarenvorräthe zu ermäßigten Preisen.

**Friedrich Kappus, Mühlgasse 1.**



9707

Ich habe von der Auflösung meines Geschäftes Langgasse 38 noch circa 200 Duzend französische

## Glacé-Handschuhe

in besten Qualitäten, 2-, 3-, 4-, 6- und 8-knöpfig, übrig und verkaufe dieselben **en détail**

zu nie dagewesenen Fabrikpreisen

vollständig aus in dem Ladenlokale  3 Spiegelgasse 3,  vis-à-vis der Conditorei Wenz.

**Adolf Abraham's Fabrik-Niederlage.**

Damen-Handschuhe (2-knöpfig) von 1 Mark.

151

## Adresskarten, Aviskarten und -Briefe

fertigt die

**L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei, Wiesbaden,**  
Langgasse 27.

### Keppel & Müller, Antiquariat,

19 Kirchgasse 19. 9391

Lager von Büchern aus allen Gebieten der Literatur.

Ankauf einzelner Werke und ganzer Bibliotheken.

### Reichaffortirtes Musikalien-Lager und Leihinstitut, Pianoforte-Lager

zum Verkaufen und Vermiethen.

45 **E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.**

### Petroleum-Tischlampen.

Vor dem Eintreffen neuer Sendungen verkaufe die vorrätigen Petroleum-Tischlampen im Laufe dieses Monats zu ganz bedeutend reduzirten Preisen.

**Jacob Zingel,**  
große Burgstraße 9.

9070

**Antiquitäten** und Kunstgegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft.

171 **N. Hess, Königl. Hoflieferant, alte Colonnade 44.**

### Gummi-Schuhe, Gummi-Regenröcke, Gummi-Matten

empfehlen in reichhaltiger Auswahl

**Gebr. Kirschhöfer,**  
9311 Langgasse 32, im „Abler“.

### Manilla-Jute-Gardinen <sup>8576</sup>

(deutsches und französisches Fabrikat), **Manilla-Tischdecken** von 3 Mark an.

**J. & F. Suth, Friedrichstrasse 14.**

Ein eleganter, neuer Brüsseler Salontepich, 4 und 5 Meter groß, ist Adelhaidstraße 16, 2 Tr. hoch, zu verkaufen. 9875

Bei Maler Nolte, Moritzstraße 20  
wird Alles gekittet. Porzellan feuerfest. 14752

### Porelei.

Eine Schloß- und Waldgeschichte von Edmund Hofer.

(11. Fortsetzung.)

#### III. Komm Trost der Nacht, o Nachtigall!

In der Kastanienallee, die vom „Stern“ ab und zu jener eigenthümlich schönen Taxis- und Rosen-Anlage führte, wandelte um diese Zeit eine Dame langsam einher. Es war eine hohe Gestalt, in deren ganzem Aeußeren eine strenge Würde ausgeprägt lag, und die noch jetzt, obgleich sie sich nicht mehr jugendlich kräftig trug, sondern augenscheinlich von der Last der Jahre leise gebeugt war, Jedermann überzeugen mußte, daß sie einer hochstehenden und nicht gewöhnlichen Frau angehörte. Wie sie dahin schritt, langsam und dennoch leicht, umflossen von einem weiten, schwarzen Kleide und auch den kleinen Kopf auf dem noch jetzt schlanken Halse nur mit einem schwarzen Schleier umbunden, aus dem sich vorn ein paar nicht gepudert, aber eisgraue, kurze Locken hervorbrängten, — die ganze Erscheinung paßte durchaus zu dem ruhigen Ernst der Anlagen, welche ihr Fuß durchmaß; sie paßte auch, hätte man sagen können, zu der Stille umher, zu der milden Abendluft und dem gedämpften Licht. Die Sonne war schon nahe am Untergang, und nur an den höchsten Kronen der alten Bäume zeigten sich hier und da noch einzelne, von ihren letzten Strahlen erhellte Laubmassen.

Dreißig bis vierzig Schritte rückwärts zeigte sich ein altes Paar in einer schon damals veralteten Hofkleidung; die Dame war das Freiäulein von Hohentron, die Tante Eva's; der Herr, welcher sich sichtbar keine geringe Mühe gab, noch jugendlich zierlich und kräftig neben ihr einher zu tänzeln, konnte seiner Erscheinung nach Niemand anders sein als der Kammerjunker von Albenhofen. Beide waren in einer zwar gemessen geführten, dennoch aber unausgesetzten Unterhaltung; ihre Stimmen blieben indessen dabei so leise, daß sie nur ihnen selber vernehmbar wurden und trotz der rings herrschenden Abendstille mit keinem Ton zu der vor ihnen wandelnden Gebieterin oder zu den beiden Dienern drangen, welche wieder dreißig bis vierzig Schritte rückwärts mit den Shawls der Damen folgten.

Das war die gewöhnliche Abendpromenade der alten Prinzess Antoinette und ihres Hofstaats.

Die Prinzess achtete weder auf ihr Gefolge, noch dachte sie wahrscheinlich an dasselbe. Sie war vordem so manche Jahre grausamerweise gezwungen worden, eine Art Wache neben sich zu dulden, daß sie sich zuletzt wohl oder übel daran gewöhnt hatte, sich trotz solcher Begleitung allein zu fühlen; und nachdem sie bei endlich wieder erlangter größerer Freiheit einigemal vergeblich versucht, die Hofdame und den Cavalier daheim zu lassen, hatte sie sich ziemlich gleichgültig darin gefunden, daß das edle Paar hinter ihr drein wandelte. Sie konnte am Ende nicht darüber zürnen, daß Fräulein von Hohentron eher von ihrem Leben als von ihrer Pflicht — die längst bestimmten, sogenannten Dienststunden in der Nähe ihrer Prinzess zuzubringen — gelassen haben würde, und daß der Kammerjunker in geduldiger Anbetung wieder dem Fräulein nachzog. Mit ihnen oder ohne sie blieb sie ja doch allein und konnte ungehört ihren Gedanken nachhängen.

So war es viele Jahre gewesen. Die zweite Hofdame machte entweder von der Erlaubniß Gebrauch, daheim oder für sich bleiben zu dürfen oder schloß sich ihren Collegen an. Die Fürstin wollte, wie gesagt, ihre Erholungsstunde allein genießen, und erst, seit Eva von Thannee auf dem Hindenstein erschienen, hatte sie nach und nach immer häufiger von dem alten Herkommen abgelassen und das Mädchen an ihre Seite gerufen. Das schöne, heitere und ewig sorglose Kind hatte es der alten Dame, wie man zu sagen pflegt, bald gründlich angethan und stand in hoher Gunst. Sie durfte die Prinzess allerwärts begleiten, sie durfte Alles vor der-

selben austräumen, was ihren rastlosen Kopf und ihr ebenso rastloses Herz erfüllte und bewegte, sie ward fast immer gegen die vielfach indignirte Tante in Schutz genommen, sie mußte sogar, wenn man Abends keine Partie beliebte, der Prinzess vorlesen, weil, wie die Fürstin zur höchsten Qual für die alte Hofdame lächelnd meinte, ihre eigenen Augen und die der „guten Ulrike“ nachgerade zu einer Lectüre bei Licht nicht mehr geeignet wären. Und endlich erhielt sie ihre beiden Zimmerchen unmittelbar neben dem Schlafgemach der Hoheit angewiesen, so daß diese sich des Gesanges und der wundervollen Stimme ihres Lieblings auf das Ungeförteste erfreuen konnte.

„Singe Du nur, singe!“ hatte sie freundlich zu Eva gesagt, als Fräulein von Hohentron Anfangs einmal einen leisen Einwand gegen solche unziemliche Störung des Schlafes Ihrer Hoheit erhoben hatte. „Seit meine Mutter an meiner Wiege sang, bin ich nicht so friedensvoll entschlummert wie unter Deinen Tönen, mein liebes Kind.“

Heute war sie noch nicht zugegen, und die Fürstin hatte schon ein paarmal ihre Augen suchend durch die Parkanlagen streifen lassen; dann aber dachte sie: glückliches Kind, das noch so viel Lust in sich selbst und in der Welt findet, das nur durch sie sich beherrschen, durch sie sich führen läßt! „Wöge sie schwärmen,“ sprach sie dann leise vor sich hin, und setzte ruhig ihre Promenade fort.

Die Tante hinter ihr urtheilte freilich nicht so nachsichtig. „Was soll nur daraus werden!“ sprach sie mit einem tiefen Seufzer zu ihrem Begleiter und fuhr bald in französischer, bald in deutscher Sprache redend fort: „Wenn auch unsere Hoheit die grenzenlosen Etourderien meiner Nichte übersieht — mich machen sie trostlos von Tag zu Tag. Welch' ein Nicht muß auch auf mich dadurch fallen, da ich für die Leichtsinne diese Stelle erbeten habe!“

„Ach, meine Gnädigste,“ versetzte er in einer Art von zärtlichem Enthusiasmus, „wer Sie zu kennen gewürdigt ist, Sie mit Ihrem Tact, Ihrer Bildung, mit allen unendlichen Vorzügen Ihres Geistes und Herzens, Sie in Ihrer ganzen gebiegenten und doch so anmuthigen Perfection, — wie würde der jemals Ihnen auch nur den geringsten Theil einer Etourderie beizumessen wagen? Sie, in Ihrer vollendeten Seelenhoheit, stehen unendlich erhaben über die Leidenschaften des gewöhnlichen Lebens und halten es gar nicht für möglich, daß einem edlen Herzen — wie untermühter Hofräulein — nicht immer auch ein Verständniß dessen schon angeboren ist, was man als ein Eigenthum und ein Kennzeichen unseres Standes annehmen und gelten lassen muß, und was zu unserer Zeit auch nur selten Jemand fehlte.“

„Ach, daß Sie recht haben, mein Freund!“ unterbrach sie seufzend seine weitschweifige Rede.

„Unser liebes Hofräulein ist auch noch sehr jung,“ fuhr er fort. „Ich weiß freilich, daß Sie in dem Alter — ach, denken Sie noch an das Schäferpiel, Galatea?“ setzte er abbrechend und mit einer Art von verklärtem Gesicht hinzu. „O Galatea!“

„Ach Gunibert — daß Sie noch immer — aber nun sehen Sie um der Liebe Gotteswillen, da ist sie! Ist es nicht, um an Welt und Menschheit zu verzagen, Herr von Albenhofen? — Unsere Zeit ist aus, Gunibert!“

Und in demselben Augenblick sagte da vorn die Prinzess Eva, welche plötzlich aus einem Seitenberceau hervorgeeilt war und nun überrascht durch die Nähe der Gebieterin leicht zurückschreckte und sich allerdings nur auf eine sehr flüchtige Verneigung besann —: „Nun, bist Du wieder da, mein munterer Wildfang? Hast Du Deine alte Freundin einmal gründlich vergessen?“

„Ach Gott, Eure Hoheit,“ stammelte das Mädchen, „ich —“

„Mach' Dir nichts d'raus,“ unterbrach sie die Prinzess gütig und klopfte leise die glühende Wange ihres Lieblings. „Sei Du nur fröhlich, so lange es geht. Aber Du bist erhitzt — lasse Dir einen Shawl geben.“

„Tausend Dank, Hoheit!“ erwiderte Eva, nun schon wieder heiter; „ich bin nur erschrocken, daß es schon so spät, und daß ich Ihnen so grade, so wild entgegen laufen mußte.“

„Ja, ja, daß ich Dich einmal gründlich ertappt, sage nur, und daß Du auf verbotenen Wegen gewesen, Du wider Vogel!“

(Fortsetzung folgt.)